**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt

**Band:** 83 (1993)

Artikel: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten: Ergänzung zum

Inventar der Druckgraphik bis um 1900

Autor: Weber, Joseph Reinhard

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-947413

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten

Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis um 1900

Joseph Reinhard Weber

## Inhalt

Rorschach	Nummer
Älteste Gesamtansicht	I
Panoramabild	2
Rorschach mit Umgebung	3
Von Süden	4-5
Vom See her	6 - 7
Dampfschiff Ludwig	8 - 10
Von Osten	11-12
Von Westen	11 - 12 $13 - 14$ $15 - 23$
Hafen	15 - 23
Diverse Leporellos	24-40
Bahnanlagen	41-42
Einzelbauten	41 42
Mariaberg	12
Kloster Scholastika	43
Kirchen	44 - 46 $47 - 52$ $53 - 56$
Töchter-Institute	47 52
Private und öffentliche Bauten	53 - 50
Gasthöfe und Hotels	
Industrie- und Gewerbebauten	57 - 75
Rorschach-Heiden-Bahn	76
Rorschacherberg	77 – 91
Goldach	92 - 96
Tübach	97 - 99
Mörschwil	100
Steinach	IOI
Eggersriet (Grub)	102-103
Anhang	Seite
8	
Korrekturen und Ergänzungen zum I. Teil, Stadt und Bezirk Rorschach	
in alten Ansichten, 1990	67
Künstlerverzeichnis	69
Literaturverzeichnis	71

Einblick in die wertvolle Sammlung von Druckgrafiken und alten Ansichten

Nicht viele Städte und Gemeinden können sich rühmen, über eine nahezu vollständige und lükkenlose Sammlung von alten Ansichten und Druckgrafiken des ganzen Bezirkes zu verfügen. Zu verdanken hat man das, wie meist in solchen Fällen, der privaten Initiative eines geschätzten Mitbürgers, welcher über Jahrzehnte keine Mühe und keinen persönlichen Aufwand scheute, um seine Sammlung auszubauen und zu vervollständigen. Das keineswegs mit dem Ehrgeiz, damit einst an die Öffentlichkeit zu treten – sondern vielmehr zum eigenen Nutzen und Frommen.

Als beschaulichen Ausgleich zur anspruchsvollen Tätigkeit als Kinderarzt trug Dr. Joseph Reinhard Weber im Lauf der Jahre diese Sammlung zusammen und wurde so auch mit den geschichtlichen Begebenheiten der engeren Heimat aufs beste vertraut.

Weil je länger, je weniger solche umfassenden Sammelwerke entstehen können und bestehen bleiben, war der Kanton St. Gallen und somit die Öffentlichkeit an einer möglichst umfassenden Inventarisierung interessiert. So erschien 1990 in der Reihe «St. Galler Kultur und Geschichte» die Publikation «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», welche auf grosses Interesse stiess und ein erfreuliches Echo hatte. Betreut wurde dieses Buch in unserer Offizin.

Inzwischen kamen zu der publizierten Sammlung weitere wertvolle Werke hinzu, und wir fanden es für angezeigt, diese nun in unserem Rorschacher Neujahrsblatt den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Teils sind die Bilder aus weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen. Beibehalten und fortgesetzt wurde, zur Vervollständigung der Inventarisation, die fortlaufende Numerierung. So ist dieser Beitrag für alle am Inventarwerk Interessierten die erhoffte und erwünschte Ergänzung — für den weiten Kreis der Empfänger des Neujahrsblattes aber ein Einblick in eine reizvolle Landschaft am Bodensee.

Dem Autor dieses Beitrages dankt der Verlag der Rorschacher Neujahrsblätter für die gute Zusammenarbeit, und Joseph Reinhard Weber seinerseits dankt allen, die ihn bei seiner anspruchsvollen Sammeltätigkeit unterstützten.

## Abkürzungen

#### Allgemeine Abkürzungen:

*	Geburtsdatum
†	Todesdatum
Abb.	Abbildung
ahd.	althochdeutsch
Bd.	Band
Bez.	Bezirk
eidg.	eidgenössisch
Hg.	Herausgeber
hgg.	herausgegeben
Jh.	Jahrhundert
Kt.	Kanton
mhd.	mittelhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch
Nr.	Nummer
p.	pagina, page, Seite
S.	Seite
sh.	siehe

### Museen, Archive, Bibliotheken, öffentliche und private Sammlungen

AKL	Allgemeines Künstlerlexikon
<b>ETHZH</b>	Graphische Sammlung der Eidgenössischen
	Technischen Hochschule, Zürich
FKZ	Franz Keller, Zürich
HBL	Historisch-Biographiesches Lexikon der Schweiz
HKR	Huber Kunsthandlung, Rorschach
<b>HMSG</b>	Historisches Museum St.Gallen
HRK	Hans Rutishauser, Kreuzlingen
IOD	Imoberdorf, Lausanne
<b>KBAG</b>	Kantonsbibliothek, Aarau
KBSG	Kantonsbibliothek (Vadiana), St.Gallen
KKBS	Kupferstichkabinett, Basel
<b>KMSG</b>	Kunstmuseum, St.Gallen
LBBE	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
<b>LMZH</b>	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
MKR	Museum im Kornhaus, Rorschach
$P_1-P_{21}$	Privatsammlung 1 — Privatsammlung 21
<b>RGMK</b>	Rosgartenmuseum, Konstanz
RNbl	Rorschacher Neujahrsblatt
SKL	Schweizer Künstler-Lexikon
StABS	Staatsarchiv, Basel
StASG	Staatsarchiv, St.Gallen
StadtAFH	Stadtarchiv, Friedrichshafen
StadtBF	Stadtbibliothek Feldkirch, Palais Lichtenstein
StadtML	Stadtmuseum, Lindau am Bodensee
StadtBW	Stadtbibliothek Winterthur
StiASG	Stiftsarchiv, St.Gallen
StiBSG	Stiftsbibliothek, St.Gallen
ThBL	Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon
	der bildenden Künstler
<b>VLMB</b>	Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz
WBR	Willi Belz, Rorschach
<b>ZBZH</b>	Zentralbibliothek, Zürich

#### Druckgraphik

ad naturam	nach der Natur
AGr.	Alte Druckgraphik im Museum zum
AGI.	Kornhaus Rorschach
AO	
avant la lettre	Alte Originale
avec la lettre	vor aller Bezeichnung und Beschriftung
avec la lettre	mit der Bezeichnung, Signatur und
avec toute la lettre	Datierung
dat.	mit der Bezeichnung und Beschriftung
del.	datiert
	delineavit: hat (es) gezeichnet
e. oder exc.	excudit: hat (es) ausgeführt, verlegt
et	und
fec.	fecit: hat (es) gemacht
fec. aquaforti	geätzt
fig.	figurare: figuravit: hat (es) gestaltet,
	figürlich dargestellt
imp.	impressit: hat (es) gedruckt
inc.	incisit: hat (es) gestochen
inv.	invenit: hat (es) entworfen
kol.	koloriert
1.	links
Litho.	Lithographie
M.	Mitte
Orig.	Original
r.	rechts
Rb.	Randbild (z. B. bei einem Gruppenstich)
recto	Vorderseite
sc. oder sculp.	sculpsit: hat (es) gestochen
u.	und
Verf.	Verfasser
verso	Rückseite
vgl.	vergleiche
Xylo.	Xylographie

### I Rorschach – Gesamtansicht – 1728

77

Titel Der Flecken Rorschach am

Bodensee

Edition Vorarbeit zum sanktgallisch-

thurgauischen Grenzatlas, um 1730

Zeichner P. Gabriel Hecht, \*1664, †1745 Technik Federzeichnung, koloriert

Masse  $155 \times 225 \text{ mm}$ 

Zeit 1728

Stiftsarchiv St. Gallen, Rubr. 42, Fasz.

33a.

Sujet Die Ansicht von Südosten. Von links

nach rechts Spital, «Fleckhen Roschach», Frauenkloster, Seemühle sowie das «Hochfürstlich Closter» Mariaberg mit Gartenanlagen. Dominant ist auch das Kreuz auf

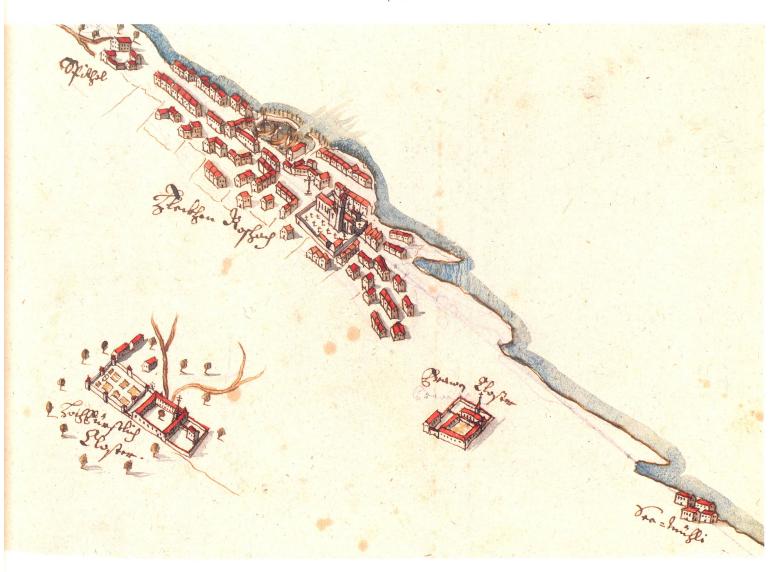
dem Kirchplatz.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 7.

Das Blatt hat Skizzencharakter. Im Zusammenhang mit dem Atlas hat P. Gabriel Hecht eine grössere Serie von etwa 30 Blättern mit aquarellierten Federzeichnungen einzelner Grenzabschnitte geschaffen. Eines von diesen Blättern ist von

Rorschach und hier abgebildet. Literatur Vogler Werner: Eine unbekannte

Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992, Titelbild, Text S. 1.





2 Rorschach — Blick von Südosten 378 auf die Stadt (Panoramabild) — um 1885

Titel Pane Edition Verl Rors

Panorama von Rorschach Verlag von Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913

Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse 50 × 217 mm Zeit um 1885 Standart P27

Standort P27

Sujet Panoramabild von Rorschach von Südosten auf Nordwesten gesehen.

Vorn rechts unten die Brauereien von Faller in der Wachsbleiche mit dem hohen Kamin, Güterschuppen, Kolumbanskirche, links oben die

alte reformierte Kirche.



# 3 Rorschach – Umgebung – um 1900

uiii 1900

Edition

Titel Gruss aus Rorschach, Schweiz – Suisse. Schloss Wartensee, St. Anna

> Schloss, Möttelis-Schloss, Horn. Rorschacher Streifband mit Warten-

see, St. Anna, Mötteli-Schloss und

Bad Horn.

Zeichner Wilhelm Wieber, Rorschach,

\*1844, †1910

Lithograph Wilhelm Wieber, Rorschach,

\*1844, †1910

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 95 × 138 mm Zeit um 1900 Standort FKZ

Sujet Rorschach von Osten gesehen. Links

Kloster Scholastika, Eisenbahn, Uferzone und Männer mit Schiffen beschäftigt, neues Zollamt und Güterschuppen, Kornhaus. Links Schloss Wartensee, St. Anna Schloss, Mötteli-Schloss von Untereggen,

Bad Horn.

#### 4 Rorschach – von Süden – <sup>380</sup> um 1820

Titel Rorschach im Canton St. Gallen.

Rorschach sur le lac de Costance.

Bey Ludwig F. Rio.

Edition Ludwig F. Rio, Verleger, Konstanz,

tätig von 1820–1830.

Technik Aquatinta, schwarzweiss

Masse  $69 \times 102 \text{ mm}$ Zeit 1820-1824

Zeit 1820–1 Standort P23

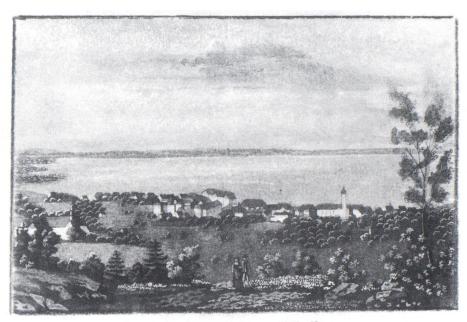
Sujet Summarische Ansicht von Süden.

Blick auf Rorschach, in der Mitte Kornhaus, rechts Kolumbanskirche, links Mariaberg. Im Vordergrund

ein Paar.

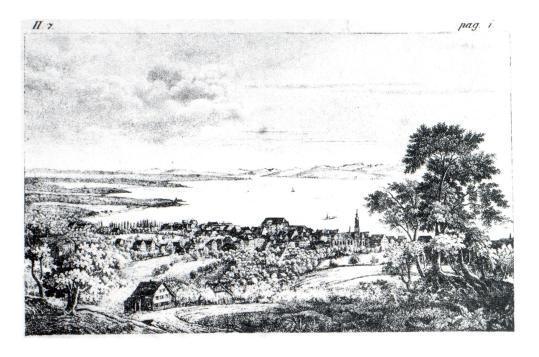
Anmerkung

Vgl. Weber I, Nr. 32, 33 und 34 Auf diesem Bild scheint Rorschach näher zu sein als auf Nr. 32, wo die Stadt entfernter und tiefer zu liegen scheint. Auch die Wiese vorn, Baum rechts, Felsen, Tannen, Gestrüpp, Mariaberg links und Buchtenfolge des Bodensees sind gegenüber Nr. 32 verändert. Auf dem See fehlen die Dampfschiffe, und das Blatt hat einen anderen Titel. Die beiden Schiffe in Nr. 32 sind nur angedeutet, in Nr. 34 überdimensioniert. Das Blatt Nr. 33 zeigt eine spiegelverkehrte Darstellung. Obiges Blatt ist wohl das älteste unter diesen vier erwähnten Bildern. Die Dampfschiffe fehlen noch (1824); der Verlag bey Ludwig F. Rio bestand zwischen 1820-1830. Es ist auch möglich, dass Hermann Trachsler von Ludwig F. Rio die Verlagsrechte gekauft hat.



Rorschach im Canton St. Gallen Rorschach sur le lac de Constance.

Bey Ludwig F. Rio





## Rorschach – von Süden – 1865

5 381

Edition Druck und Verlag Friedrich

Schulthess, Zürich 1865. Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt

a.M. 1865.

Technik Lithographie, schwarzweiss

 $76 \times 125 \,\mathrm{mm}$ Masse Zeit 1865

Standort P22

Sujet Das Bild zeigt praktisch den gleichen Bildinhalt wie Weber I, Nr. 23.

Die Lithographie zeigt ein Schiff mehr auf dem Bodensee, die Person vor dem Bauernhaus fehlt, Bäume und Gräser im Vordergrund sind anders gestaltet, auch die Berge im

Hintergrund.

Die Firma Druck und Verlag von Anmerkung

Friedrich Schulthess, 1791 von Johannes Schulthess gegründet, heute Zwingliplatz 2, 8001 Zürich. Jugendbibliothek, bearbeitet von einem Vereine von Jugendfreunden. Herausgegeben von J. Kettiger, F. Dula und G. Eberhard. Zweite Abtheilung. Für Knaben und Mädchen von 13 und 14 Jahren.

Siebentes Bändchen.

HBLS, Bd. 6, Neuenburg 1931, Literatur

S. 256, Nr. 32 — Weisz Leo, 150 Jahre

Schulthess & Co., Zürich

1791-1941, Zürich o.J. - Schulthess Hans, Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908, Stammtafel Nr. IX. - Weber I, Nr. 23.

Rorschach – vom See her – mit Dampfschiff Stadt St. Gallen — 1855

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Maler

Aquarell Technik Masse 200 × 270 mm

Zeit 1855 Standort P26

Im Vordergrund das Dampfschiff Sujet «Stadt St. Gallen» mit rauchendem

Kamin und wehender Schweizerfahne. Rechts ein Segelschiff. Im Hintergrund Rorschach, Pappelallee, Mariaberg und St. Anna Schloss.

Ganz rechts aussen Mariathal. Die «Stadt St. Gallen» war von 1853

Anmerkung

bis 1856 in Betrieb.



#### Rorschach — vom See her — zwischen 1856 und 1869 7 383

Titel Rorschach

Edition Verlag Johann Heinrich Locher,

Kunstverlag von 1836–1892, Zürich Johann Heinrich Locher, \*1810, †1892 Aquatinta, schwarzweiss

Zeichner

Technik

Masse  $55 \times 84 \text{ mm}$ 

zwischen 1856 und 1869 Zeit

Standort HRK

Sujet

Rorschach vom See her. Rechts ein Dampfschiff, links ein Ruderboot. Das Kornhaus markant und hoch dargestellt. Das Kauf- und Zollhaus

steht noch.

Anmerkung Siehe Weber I, Nr. 61. Von diesen

Kleinformaten gibt es eine Serie von mehr als 100 Aquatintablättern, die Johann Heinrich Locher gebunden als Souveniralbum verkaufte.

Literatur Weber I, Nr. 61.

#### Rorschach – Dampfschiff 8

384 «Ludwig» — 1861

Zusammenstoss der Dampfboote Titel

«König Ludwig» und «Stadt Zürich»

auf dem Bodensee, am 11. März 1861

Technik Xylographie Masse 140 × 240 mm

1861 Zeit Standort P28

Zwei Dampfschiffe in Seenot bei Sujet

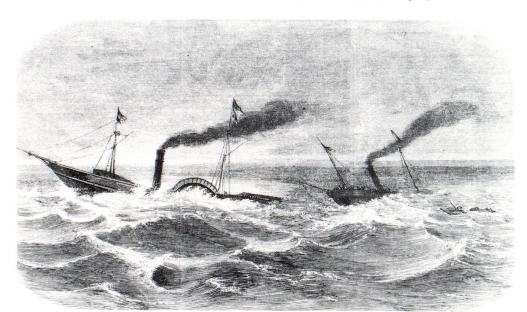
starkem Wellengang. Die beiden rauchenden Kamine und die vier Segelmasten mit den Fahnen daran ragen noch weit über das Wasser heraus, während die beiden Schiffs-

rumpfe am Versinken sind. Anmerkung Beim Zusammenstoss zwischen

> «Ludwig» und «Stadt Zürich» am 11. März 1861 sank das Dampfschiff «Ludwig» rasch. Die «Stadt Zürich», selber stark angeschlagen, konnte keine Rettungsversuche machen, erreichte aber noch den Hafen von

Rorschach.

Literatur Weber I, Nr. 63, 64.



Rorschach – Dampfschiff 9

385 «Ludwig» — 1863

Titel Die Hebung des Postdampfers

«Ludwig» im Bodensee.

Xylograph W.A.

Technik Xylographie 180 × 270 mm Masse

Zeit 1863 Standort P28

Das Bild zeigt auf dem Seespiegel Sujet

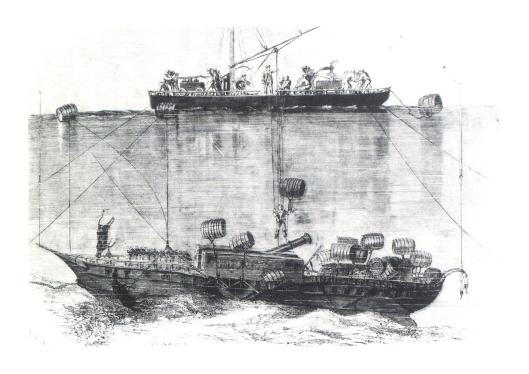
das Bergungsschiff und auf dem Seegrund das versunkene Dampfschiff «Ludwig». In der Mitte des Bergungsschiffes gibt der verantwortliche «Ingenieur» die nötigen Anweisungen, während drei Männer den Taucher, an Seilen befestigt, zur «Ludwig» hinunter tauchen lassen. Der Taucher hält einen Ballon mit Luft gefüllt in der Hand und wird diesen am Schiffsrumpf des «Ludwig» befestigen. Andere Männer sind damit beschäftigt, weitere Luftballons mittels Pumpen mit Luft zu füllen. Um den Dampfer «Ludwig» herum ist bereits eine Kette montiert, an die mehr und mehr Luftballons angehängt werden, um das Schiff zu heben.

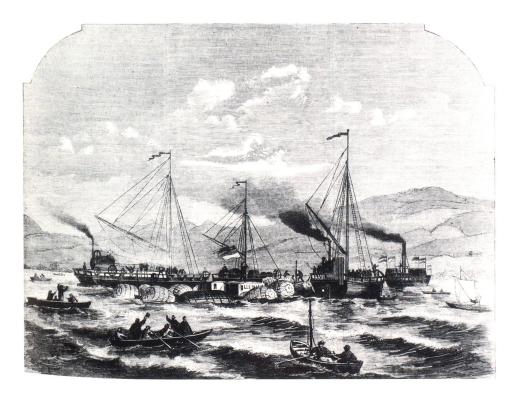
Anmerkung Beim Untergang des Dampfers

«Ludwig» ertranken 13 Personen, ausserdem gingen 2 Pferde, mehrere Stück Vieh und die ganze Ladung

zu Grunde.

Literatur Weber I, Nr. 63, 64.





Rorschach – Dampfschiff IO «Ludwig» — 1863 386

Titel Die Hebung des Dampfers

«Ludwig». Nach einer Zeichnung

von Ad.W.

Edition

Illustrierte Zeitung, [Leipzig], No.1051, 22. August 1863, S. 139.

Zeichner Ad.W. Technik Xylographie Masse 170 × 232 mm

Zeit 1863 Standort P28

Blick vom See her (Nordwesten) Sujet

nach Südosten. In der Mitte des Bildes im Vordergrund der Dampfer «Ludwig» nach geglückter Hebung. Vor dem Dampfschiff «Ludwig» eine Reihe Luftballons, welche zum Heben des Schiffes verwendet wurden. Neugierige bestaunen den Triumph der Technik von Ruderund Segelbooten aus. Rechts neben der «Ludwig» die beiden Dampfschiffe, die für die Hebung des versunkenen Schiffes zur Verfügung

standen.

Anmerkung Das Schiff wurde am 21. Juli 1863

gehoben.

Literatur

Weber I, Nr. 63, 64. — Grünberger: Hafengeschichte, RNbl. 1931, S. 13. Wahrenberger: Ansichten, S. 36-37.



VUE DU BOURG DE ROSCHACH Sur le L - Le Constance, appartenant à M le Prince Mobe de 8 Gall

#### Rorschach - Ansicht von Osten ΙI 387 - um 1784

Titel Vue du Bourg de Roschach. Sur le

Lac de Costance, appartenant à M. le

Prince Abbé de St. Gall. Edition Zurlauben-Quartausgabe, Tome

1-12, 1784-1786, Paris. Chez Lamy, Librairie, Quai des Augustins.

Zeichner Alexis Nicolas Perignon, \*1726,

**†**1782

Stecher Droyer, um 1775 Technik Radierung, schwarzweiss

Masse 155 × 227 mm Zeit um 1784

Standort  $P_2$ 

Sujet Blick von Osten, von einer kleinen

Landzunge aus, über die Bucht von Rorschach, auf dem See zwei Ruder-

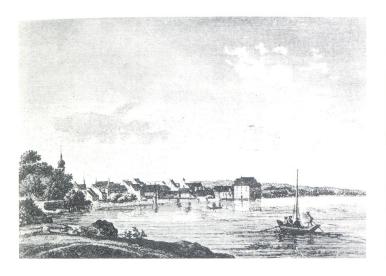
Wichtig für die Quartausgabe ist die Anmerkung Beschriftung am rechten seitlichen

Bildrand: Tome 5, Page 377. Voyé Tome II. Page 148. Tome XI.

Page 238. Pl.CCXXV

Literatur Weber I, S. 77, 106. Zurlauben-Quartausgabe, Galerie O. Osvald,

St. Gallen, Weber I, S. 318.







#### Rorschach um 1780 — von 12 Osten - nach 1881

Titel Rorschach, St. Gallen, nach Zurlau-

ben, 1780. Rorschach, St. Gall, d'après Zurlau-

ben, en 1780. Kalenderblatt

Edition Zeichner Alexis Nicolas Perignon, \*1726,

11782

Stecher Droyer, um 1775 Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse 95 × 137 mm Zeit nach 1881 Standort HRK

Sujet Blick von Osten auf Rorschach, mit

Kornhaus.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 68–72. Nr. 68(I),

69(I), 70(I), 71(I), 72(I), Dieses Blatt ist kleiner als das entsprechende aus der Zeit (153 × 225 mm). Der Titel ist vereinfacht, ferner ist Roschach auf Rorschach abgeändert.

Rorschach – von Horn aus – I 3 389 um 1865

Titel Bad & Molkenkuranstalt Horn Bain & Etablissment de cure à Horn

Edition Hotelprospekt

Zeichner Johann Jakob Tribelhorn, \*1804,

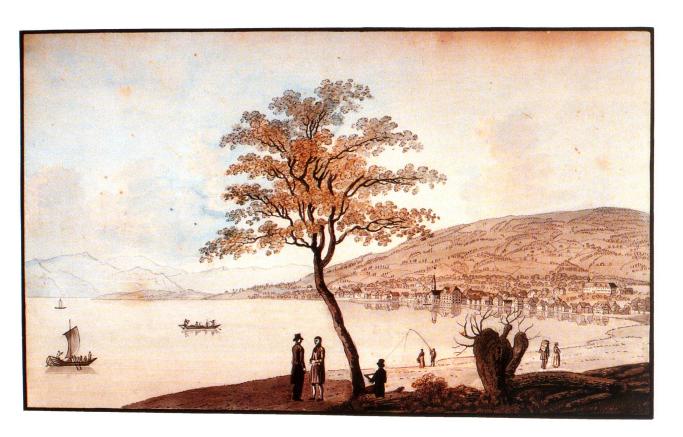
Lithograph Johann Jakob Tribelhorn, \*1804,

11877

Technik Lithographie, koloriert

Masse 102 × 390 mm um 1865 Zeit Standort Rathaus Goldach Sujet

Unteres Bild von zwei auf dem gleichen Blatt. Ansicht von Rorschach vom Bad Horn aus. Rechts Landesteg mit Baumgruppe und Schloss Horn. Links der See mit Dampfschiff und zwei Segelschiffen. Im Hintergrund Rorschach, Rorschacherberg und die Österreicher Alpen. Oberes Bild: Bad und Kuranstalt Horn, Grösse 135  $\times$  390 mm.



Rorschach — von Westen
(Rietli) — nach 1694, vor 1777

Titel Technik Masse Zeit Standort Sujet Roschach am Bodensee Federzeichnung, koloriert  $215 \times 335$  mm nach 1694, vor 1777P26

Blick auf Rorschach und Vorarlbergeralpen vom Rietli aus. Im Vordergrund und in der Mitte des Bildes ein grosser Baum, der das Bild in zwei Abschnitte, Bodensee links und Rorschach rechts, unterteilt. Unter dem Baum zwei Männer, daneben ein Künstler, der zeichnet oder malt. Auf dem Bodensee zwei Segelboote und ein Ruderboot. Neben dem Baum eine alte Weide und einige Baumstämme am Boden. Rorschach spiegelt sich im Wasser, darüber Mariaberg ohne barocke Veränderungen (1777), während der Turm der Kolumbanskirche bereits den achteckigen Aufsatz mit Kuppelabschluss zeigt (1693/94).





### Rorschach — Hafen — 1838

I 5 391

Titel Bewillkomung auswärtiger Schützen

in Rorschach

Eidgenössisches Ehr und Freischies-

sen in St. Gallen 1838

Zeichner J. Gr Lithograph J. Gr

J. Graf, St. Fiden J. Graf, St. Fiden

Lithographie, koloriert, Randbild

von Nr. 16.

Masse  $122 \times 110 \text{ mm}$ Zeit 1828

Standont [8]

Standort Sujet

Technik

1838 Stadtverwaltung Rorschach Der Hafen von Rorschach mit Blick auf Bodensee. Rechts das Kaufhaus, Hafenmauer mit der nördlichen Einfahrt mit zwei Säulen, nach oben zugespitzt als Fahnenstangen. Links die Schweizerfahne, rechts mehrere lokale Fahnen. Auf dem Hafenplatz wartendes Volk und Behörden, teils in vornehmer Kleidung. Zwei Kanonen mit Soldaten für den Empfang bereit. Das Dampfschiff mit den Gästen kommt auf den Hafen zu. Im Hintergrund andere Schiffe. Im Vordergrund zwei Hunde, die sich zum Zeitvertreib beschnüffeln.

### 16 Rorschach — Hafen — 1838

392

Titel Eidgenössisches Ehr und Freischiessen in St. Gallen den 1.2.3.4.5.6.

und 7. Juli anno 1838.

J. Graf, St. Fiden

Lithograph Technib

Technik Lithographie, koloriert

*Masse* 600 × 590 mm

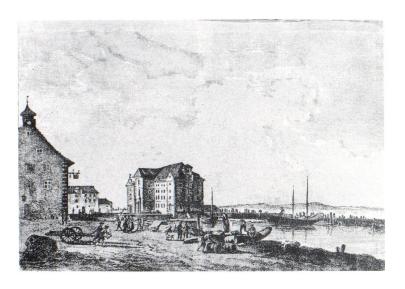
Zeit 1838

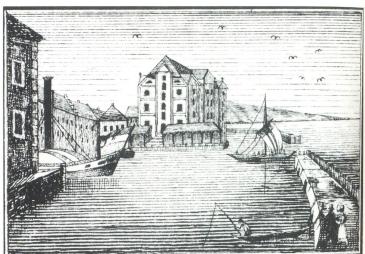
Standort Sujet

Stadtverwaltung Rorschach Aufstellung als Gruppenlithographie. Oben in der Mitte die Stichscheiben, personifiziert dargestellt als Gerechtigkeit, Freiheit, Eintracht, Vaterland, Gemeinsinn, Treue und Gleichheit. Oben links die Ankunft der Schützen beim Schweizerhaus. Oben rechts Begrüssung auswärtiger Schützen in Rorschach. In der oberen Mitte Speisesaal, Kaffeehaus, Fahnen-Behälter und Gabensaal, links und rechts Wilhelm Tell und Andreas Hofer dargestellt. Unten die Wohnung von Schützenhauptmann Scheitlin, Wachthaus, Hauptbüro, Kugelgiesserei und Schützenstand.

Anmerkung

Wegen der Abbildung des Hafens von Rorschach wird diese Gruppenlithographie hier angeführt.





17	Rorschach um 1780 — Hafen —	
393	nach 1881	

Rorschach, St. Gallen, nach Zurlau-Titel

ben, 1780

Rorschach, St. Gall, d'après Zurlau-

ben, 1780

Edition Kalenderblatt

Zeichner Alexis Nicolas Perignon, \*1726,

Stecher Jacques Philippe Le Bas, \*1707,

11783

Technik Autotypie, schwarzweiss 96 × 140 mm

Masse nach 1881 Zeit

Standort P23 Sujet

Hafenplatz von Osten mit Kornhaus

und «güldenem Löwen» links.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 99 — 104, 114. Die

Masse sind kleiner als in den Original-Perignon-Blättern, aber grösser als die Ausgabe von Martin Alexandre, Weber I, Nr. 114. Der Titel ist

vereinfacht, Roschach auf Rorschach

abgeändert.

Weber I, Nr. 99-104, 114. Literatur

Rorschach - Hafen - 1842 18 394

Titel Rechnungskopf

von Joh. Peter Delisle

Pechtische Steindruckerei und Edition

Kunsthandlung in Constanz

Zeichner Johann Andreas Pecht, \*1773, †1852

Lithographie, schwarzweiss Technik

Masse  $35 \times 51 \text{ mm}$ 

Zeit 1842

Standort FKZ

Ansicht des Hafens mit Kornhaus Sujet

von Osten

Vgl. Weber I, Nr. 115–120. Johann Anmerkung

Peter Delisle stammte aus Konstanz und hatte Verbindungen mit der Pecht'schen Kunsthandlung. Die Familie Delisle sind Hugenotten, die

nach Konstanz flüchteten.

(Persönliche Mitteilung von HRK)

Literatur Weber I, Nr. 115-120.



## 19 Rorschach — Hafen — 1868

Zeichner Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Joseph Martignoni, \*1803, †1873

Technik Aquarell

Masse 245 × 358 mm

Zeit 1868

Zeit 1868 Standort P26 Sujet Hafer

Hafenansicht von der äusseren Hafenmauer aus. Links das Kaufhaus, davor im Hafen zwei Dampfschiffe, eines davon ist der «Rhein». Rechts im Bild das Kornhaus, südlich der grosse Kran, der Hafenplatz mit Hotel Anker und die alte Statthalterei. Im Hafen noch drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln.



# 20 Rorschach — Hafen — um 1868

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Technik Aquarell

 Masse
 250 × 360 mm

 Zeit
 um 1868

 Standort
 P26

Sujet Hafenplatz von Osten. Im Hafen

wird gerade ein Schiff gelöscht. Der Kran ist in Funktion. Rechts das Kornhaus, links Häuserkomplex mit Hotel Anker, in der Front des Bildes Hotel Hirschen mit drei Kutschen vor dem Haus. Vor dem Anker ein Zweispänner, vor dem Kran ein Vierspänner. Vor dem Kornhaus vier Güterwagen, die über einen Steg abgeladen werden. Ganz im Vordergrund Mann in Uniform.

Anmerkung 1869 wurd

1869 wurde die Bahnlinie nach Romanshorn eröffnet. Das Bild ist also mindestens 1868 kurz vor der Eröffnung entstanden. Martignoni wollte alle diese Zustände noch einmal im Bilde festhalten.



# 21 Rorschach — Hafen — um 1864

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873

Technik Aquarell Zeit um 1864

Sujet Ansicht des Hafens von Nordosten.

Es besteht noch die alte nördliche Hafeneinfahrt. Blick auf das Kornhaus, links beim Kaufhaus wird ein Dampfschiff gelöscht.

Anmerkung Schutzumschlag des Buches Richard

Grünberger, «Aus Rorschachs

Vergangenheit»

Literatur Grünberger Richard (Hg. von Louis

Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982.

# 22 Rorschach — östlicher Teil — 398 um 1870

Zeichner Maler Technik Masse Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Joseph Martignoni, \*1803, †1873

Aquarell 245 × 360 mm

Zeit um 1870 Standort P26

Standort Sujet

Das Seehofareal von Osten gesehen. Östlichster Teil der Stadt, besonders die Pension Toggenburg. Vor der Toggenburg ein Zweispännersprossenwagen mit zwei sprechenden Bauern darauf. Vom Seehof her kommt eine Kutsche gefahren. Ein Boot landet. Im Boot zwei Männer, einer steht und reicht einem Mann am Ufer die Hand. Auf der Promenade spazieren «Molkenkurgäste». Im Hintergrund in der Mitte das «Bayer'sche Haus» (Rathaus), rechts das Kornhaus mit Hafen und Schiffen.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 203-205.



## 23 Rorschach — Hafen — 1872

Zeichner Maler

Sujet

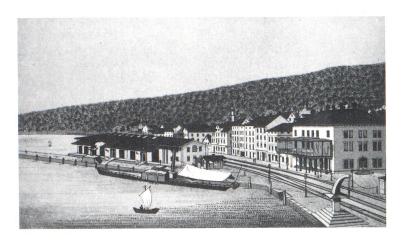
Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Joseph Martignoni, \*1803, †1873

Technik Aquarell
Masse 274 × 497 mm

Zeit 1872 Standort P26

> Hafenansicht von Nordwesten mit Güterschuppen, Zollabfertigung, Bahnplatz und Hafenbahnhof. Ein Eisenbahnzug steht vor dem Bahnhof. Im Hafen drei Dampfschiffe, der «Kaiser Wilhelm» und «Bodan». Ein Dampfschiff bei der Hafeneinfahrt. Ausserdem drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln, zwei Ruderboote im Hafen. Im Hintergrund der Rorschacherberg.







Rorschach - Hafen- und 24 Bahnanlagen – um 1870–1900 400

Titel Rorschach Edition Lithographie & Druckerei Hermann Wölfl, Konstanz Technik Lithographie, schwarzweiss Masse  $65 \times 117 \text{ mm}$ Zeit um 1870-1900 Standort HRK Sujet Ansicht des Hafens mit Hafenbahn-

hof, Zoll- und Güterabfertigung von Rorschach. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Romanshornerlinie erstellt. Im Hafen ein Dampf- und ein Segelschiff. Beide Kräne sind

erstellt.

Anmerkung Album: Bodensee und Rhein. Leporello mit rotem, verziertem Press-

karton und Goldbuchstaben, Masse:

90 × 117 mm.

25 Rorschach – Hafen- und

Bahnanlagen – um 1870–1900 401

Titel Album: Bodensee und Rhein Rorschach Lith. & Druckerei Hermann Wölfl, Edition Konstanz

Lithographie Sepia Technik Masse  $65 \times 188 \text{ mm}$ um 1870-1900 Zeit HRK

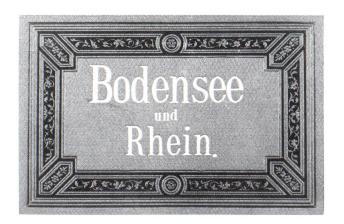
Standort Sujet

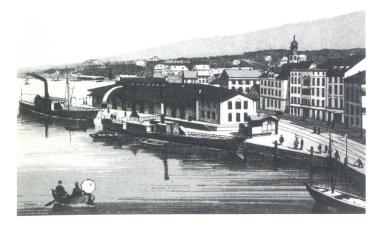
Ansicht vom Hafen, Hafenbahnhof, Zoll- und Güterabfertigung von

Rorschach. Im Hafen befinden sich ein Dampf- und ein Segelschiff. Die beiden Hafenkräne sind erstellt. Heiden ist noch nicht erwähnt.

Leporello mit braunem, verziertem Anmerkung

Presskarton und Goldbuchstaben. Masse:  $92 \times 142$  mm. Üppiger Baumbestand am Rorschacherberg und starke Strichführung im See.







26 Rorschach — Hafen- und 402 Bahnanlagen — 1870—1900

Titel Album vom Bodensee, Rorschach Edition Wagner'sche Buch-Musikalien- und

Kunsthandlung, Bregenz.

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 60 × 100 mm

60 × 100 mm Leporello: 86 × 130 mm

Zeit 1870–1900 Standort HRK Sujet Ansicht des

Anmerkung

Ansicht des Hafens von Nordwesten. Zoll- und Güterabfertigung sind erbaut. Im Hafen zwei Dampfschiffe, davor drei Gondeln. Ganz im Vordergrund eine Gondel mit drei Personen, eine Person durch Sonnenschirm verdeckt. Rechts davon an der Hafenmauer ein Segelschiff mit eingezogenen Segeln. Im Hintergrund Bahnsteig, Kolumbanskirche und der Borschacherberg

kirche und der Rorschacherberg.
1870 als Filiale der Wagner'schen
Universitätsbuchhandlung von
Innsbruck in Bregenz von Josef
Webering eröffnet. Auf der dazugehörigen Panoramakarte vom Bodensee ist die Rorschach-Heiden-Bahn
(1875) noch nicht eingetragen, wohl
aber eine Ansicht von Heiden abgebildet, so dass anzunehmen ist, dass
Heiden bereits mit der Bahn erschlossen war.

Das Album ist mit einem roten Presskarton gebunden, verziert und mit goldenen Buchstaben beschriftet. Josef Webering: \*1844, †1901. 27 Rorschach — Hafen — 403 1870—1900

Titel Rorschach (Bodensee)

Zeichner Hans Jakob Meyenhofer, \*1849,

**†191**2

Lithograph Hans Jakob Meyenhofer, \*1849,

†1914

Technik Lithographie, koloriert Masse  $97 \times 148 \text{ mm}$ 

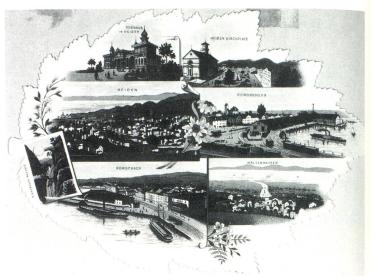
Zeit 1870–1900 Standort P7

Sujet

Ansicht des Hafens, des Hafenbahnhofs, des Güterschuppens und des Bahnsteiges von Nordwesten. Im Hafen ein Dampfschiff, vor dem Bahnhof warten Reisende auf einen Zug, ganz vorn rechts der Kran. Neben dem Dampfschiff vorn drei

Boote im Hafen.





28 Rorschach – Hafen – um 1875

Titel Rorschach

Edition G. Blümlein & Co. Frankfurt a.M. Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Wagnersche Buch-Musikalien- und Kunsthandlung, Bregenz, Besitzer:

J. Webering.

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 92 × 140 mm Zeit um 1875 Standort HRK

Sujet Ansicht des Hafens von Nordwesten nach Osten. Im Hafen drei Dampfschiffe. Ein dampfender Zug steht im Hafenbahnhof, der andere

schifte. Ein dampfender Zug steht im Hafenbahnhof, der andere kommt am See hinter der Zollabfertigung daher. Blick auf Bahnsteig

und Rorschacherberg.

Anmerkung Es bestand auch eine Bahnschiene für die Güterabfertigung und teils

auch für den Personenverkehr direkt dem See entlang.

Literatur Rotes Leporello «Erinnerung an den

Bodensee» mit Goldschrift und Jugendstilmotiven, Grösse 126 × 182 mm, G. Blümlein, Verlag für lithographische Erzeugnisse 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis

heute.

29 Rorschach – Hafen- und 405 Bahnanlagen – 1875–1900

Edition Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck,

Darmstadt, 1887–1902. unbekannt

Zeichner unbekannt Lithograph unbekannt

Technik Lithographie, Tonlitho, koloriert Masse 120 × 172 mm, Blattform

lasse 120 × 1/2 mm, Brattionii

Zeit 1875–1900 Standort HRK

Sujet Auf einem Blatt von oben links nach

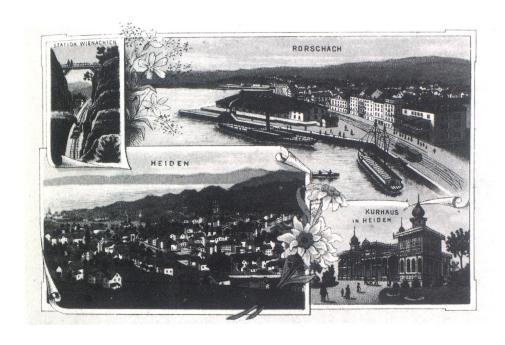
unten rechts das Kurhaus Heiden, der Kirchplatz Heiden, eine Gesamtansicht von Heiden, Romanshorn, Station Wienachten,

Rorschach und Walzenhausen.

Anmerkung Jugendstilornament. Die Bilder

entsprechen den Abbildungen im Album «Bodensee» von Lautz & Jsenbeck, Kunstanstalt, Darmstadt

Siehe Nr. 406.



#### Rorschach - Hafen- und 30 Bahnanlagen — 1875—1900

Titel Album Bodensee

Edition Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck,

Darmstadt

Technik Lithographie, koloriert

Masse 66 × 120 mm Zeit 1875-1900

Standort HRK Sujet

Ansicht von Rorschach, Heiden von Süden und Kurhaus, ferner die Station Wienacht. Von Rorschach ist der Hafen, die Zoll- und Güterabfertigung, der Hafenbahnhof und der östliche Stadtteil dargestellt. Im Hafen ein Dampfschiff und ein Gütertransportschiff mit eingezogenen Segeln, auf den Bahnschienen zwei Bahnwagen. Auf dem Hafen-und Bahnhofplatz halten sich meh-rere Personen auf.

Anmerkung Leporello aus rotem Presskarton mit Jugendstilornament und goldener Beschriftung,  $85 \times 130$  mm. Die Kunstanstalt und der Verlag Lautz & Jsenbeck bestanden in Darmstadt von 1897-1902, eine Papierwaren-

fabrik schon ab 1887.



Leporello-Umschlagdeckel:

#### Rorschach - Bodensee -3 I 407 um 1870

Titel Panorama des Bodensees Edition Verlag der Kunstanstalt von G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M. Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Technik Lithographie, koloriert

Masse Album: 180 × 285 mm Bildtafeln: 280  $\times$  1070 mm

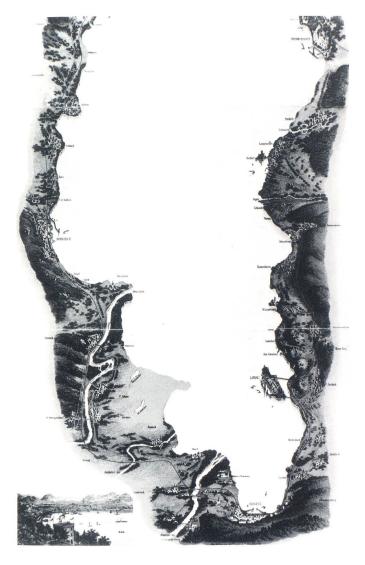
Zeit um 1870 Standort HRK

Sujet Ansicht des Bodensees aus der Vogelschau von Bregenz bis Stein am Rhein auf 6 aufeinanderliegenden Tafeln. Abbildungen von Konstanz und Bregenz. Der abgebildete Abschnitt zeigt den Obersee mit den verschiedenen Ortschaften und die Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer

Ach. Die Heidenerbahn fehlt noch. Anmerkung Leporello mit rotem Presskarton-

deckel mit goldener Beschriftung und Jugendstilverzierung. G. Blümlein & Co., Verlag für lithographische Erzeugnisse, 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem

Namen Fraund bis heute.

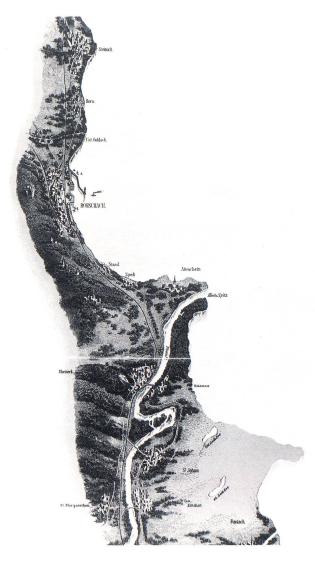


## 31 Übersichtsaufnahme vom Obersee

Ortschaften zwischen Romanshorn — Rorschach — Bregenz mit den Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach.

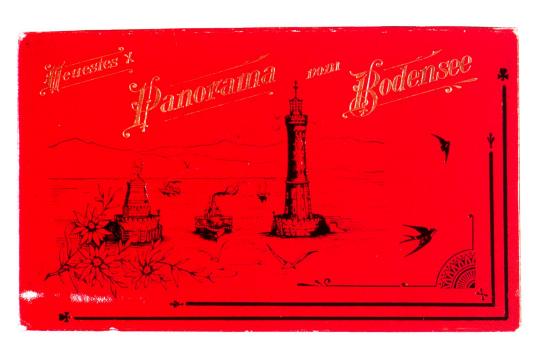
## 31 Ausschnitt von Rorschach mit Hafen

Kornhaus, Kolumbanskirche, Kloster St. Scholastika, Mariaberg, Bahnhof und die Bahnlinien nach St. Gallen und Romanshorn.



31 Ausschnitt zwischen Steinach 407c und St. Margrethen





32 Leporello – Umschlagdeckel

#### 32 Rorschach — Hafenbahnhof — 408 um 1875

Titel Neuestes Panorama vom Bodensee Edition G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M., Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Technik Lithographie

Masse Leporello-Panorama in 6 Tafeln, total 820 × 240 mm

Zeit um 1875 Standort HRK Sujet Vogelsch

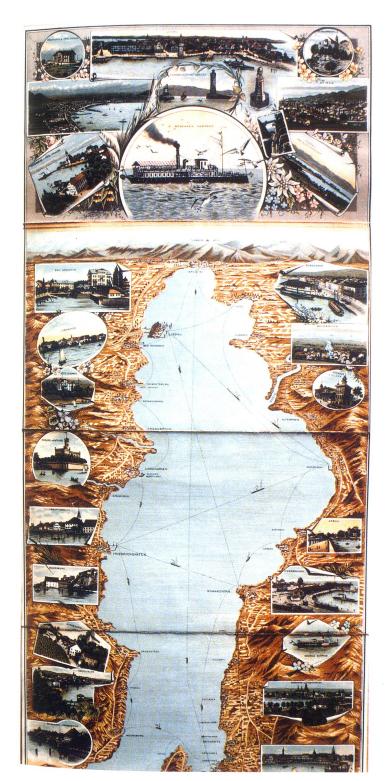
Vogelschauansicht in sechs Tafeln mit 37 Ansichten als Randbilder von Bregenz bis zum Rheinfall.
Ausschnitt: Obersee von Bregenz bis Romanshorn auf der Schweizerseite und Friedrichshafen am deutschen Ufer. Die Schiffsrouten und Bahnlinien sind eingezeichnet. Auf der Rückseite des roten Presskartondekkels in der Mitte der Bodensee-

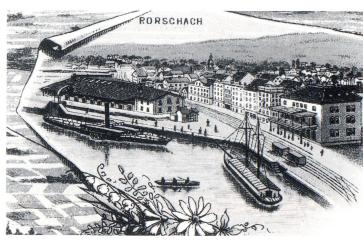
Dampfer «Kaiser Wilhelm».

Anmerkung Leporello in rotem Presskarton mit

Schrift in goldenen Buchstaben, schwarz gezeichneten Jugendstilmotiven mit Blüten, Schwalben, Möwen und der Hafeneinfahrt von Lindau. Verlag G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M., Verlag für lithographische Erzeugnisse 1864—1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute. Obwohl dieses Leporello mit dem gleichen Titel aus demselben Verlag erschienen ist, handelt es sich um eine ganz andere Ausgabe, sowohl in der Bebilderung wie in der Aufmachung.

Literatur Weber I, Nr. 151.





32 Ausschnitt von Rorschach

32 Übersichtsbild des Obersees

Einzelne Ortschaften und Bodenseedampfer



Rorschach – Hafen- und Bahnanlagen – 1880–1900

Titel Edition Panorama vom Bodensee (Leporello) Druck und Verlag Louis Glaser,

Leipzig

Technik Masse Lithographie, koloriert

Panorama-Album: 150  $\times$  260 mm Panorama-Tafel: 240  $\times$  685 mm

Zeit um 1880—1890

Zeit Standort Sujet

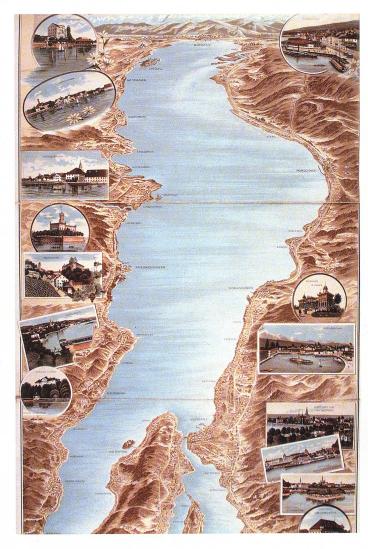
HRK

Panorama des Bodensees und Rheins von Bregenz bis zum Rheinfall mit den Uferlandschaften beidseits von See und Rhein.
Ausschnitt: Oberer Teil des Bodensees: 273 × 240 mm: Blick in die Alpen. Zuoberst am See Bregenz, dann Hard, die Mündung des alten Rheins, Staad und Rorschach. Der Kurort Heiden ist mit der Bahn erreichbar.
Deutsches Ufer: Lindau, Bad

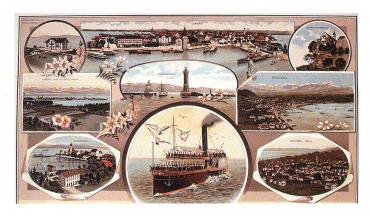
Schachen, Wasserburg, Kressbronn, Nonnenhorn und Montfort. Oberster Teil: Abbildungen von links nach rechts: Pfänderspitze mit Hotel Pfänder, Lindau, St. Gebhardskapelle, Lindau vom Aussichtsturm, Hafeneinfahrt von Lindau, Bregenz, Wasserburg, Dampfschiff Bodan, Heiden, Bad Schachen, Rorschach, Langenargen und Friedrichshafen. Das Bild von Rorschach zeigt den Hafen, die Zollabfertigung, den Hafenbahnhof, den Bahnsteig, den östlichen Stadtteil mit Kolumbanskirche und einen Teil des Rorschacherberges.

Anmerkung

Das Dampfschiff Bodan hatte eine Dienstzeit von 1857–1907.
Vogelschau-Ansicht des Bodensees in 5 aufeinanderfolgenden Tafeln mit 30 Ansichten als Randbilder. Im abgebildeten Abschnitt der obersten beiden Tafeln sind 13 Bilder. Die Ansicht von Rorschach entspricht dem Leporello Nr. 405, 406 der Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt. Presskartondeckel in blauer Farbe mit goldener Schrift und Jugendstilverzierung.



33 Abbildung des obersten Abschnittes, Ortschaften 409a und Dampfschiff



33 Übersichtsbild Bodensee



33 Ausschnitt von Rorschach



### Herm. Honer, Rorschach. Buch-, Kunst-, Musik- & Papierhandlung

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Reiselitteratur, Souvenirs & Ansichten von Rorschach und der Schweiz in Photographie & Handmalerei, Schweizer Costümbilder, Spielwerke & Musikdosen, Staffeleien & Rahmen mit Holzschnitzerei & Alpenblumen, Glasphotographie

ständer in einfacher & eleganter Ausstattung.

Reiche Auswahl in Schreibartikeln für Reise, Bureau und Schulbedarf. Sorgfältige Bedienung - billige Preise.

Rorschach - Leporello-34 Umschlagbild – um 1886 410

Souvenir von Rorschach Titel Verlag Hermann Honer, Rorschach, Edition

\*1857, †1913

Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Lithograph Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $88 \times 130 \text{ mm}$ Zeit um 1886 Standort P27, WBR.

Das rotgebundene und mit vergol-Sujet deten Buchstaben verzierte Leporel-

lo zeigt ausser einem Bild von Heiden, vier Bildern der Gemeinde Rorschacherberg (Schlösser St. Anna, Wartensee und Wartegg sowie Institut Wiget) nur Bilder von

Rorschach.

Anmerkung

Die Bilder sind entsprechend der Einteilung chronologisch aufgeteilt worden. Die Bilder sind zeitlich verschieden entstanden und zusammengestellt worden, stammen aber alle aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verlagstätigkeit: 1886–1905 und von 1908–1913.

Anschrift 34

Rorschach - Hafen -35 411 1880-1890

Titel Edition Lithograph Technik

Zeit

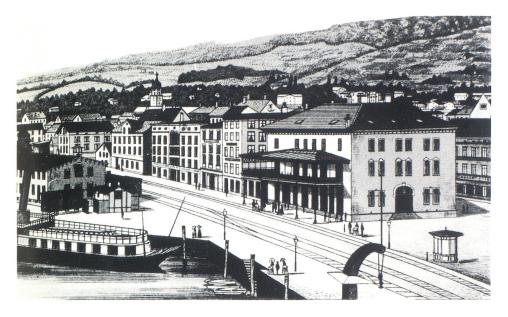
Sujet

Hafen Verlag von Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913 Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Autotypie, schwarzweiss 56 × 95 mm

Masse um 1880-1890 Standort P27, WBR. Hafenansicht von Osten auf das

Kornhaus, Hirschen, Anker, Hediger- und Federerhaus. Im Hafen ein Dampfschiff.





Rorschach - Hafen-Bahnhof 36 412 von Nordwesten – um 1880

Titel Bahnhof Hafen

Edition Verlag von Hermann Honer,

Rorschach, \*1857, †1913

Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Autotypie, schwarzweiss Technik

Masse  $56 \times 95 \text{ mm}$ Zeit um 1880 Standort P27

Sujet Ansicht des Bahnhofs Hafen von

Nordwesten mit Geleiseanlagen und Bahnsteig, östlichem Stadtteil und Kolumbanskirche mit dem Rorschacherberg im Hintergrund.

Im Hafen ein Dampfschiff.

#### Rorschach - Romanshorn -1890-1900

Totalansicht von Rorschach Titel Bahnhof und Hafen Rorschach

Edition Ottmar Zieher's Kunstverlagsanstalt,

München

Lithograph Ottmar Zieher, \*1857, †1924 Technik Lithographie, koloriert Masse

Album: 115 × 91 mm  $46 \times 75 \text{ mm}$ Octogen: 24 × 46 mm

Zeit 1890-1900

Standort HRK

Sujet Rorschach: Ovales Bild: Blick von Südosten auf Nordwesten über die

Seebuchten hinweg nach Arbon, Romanshorn Richtung Konstanz. Auf dem See ein Dampf- und

mehrere Segelschiffe.

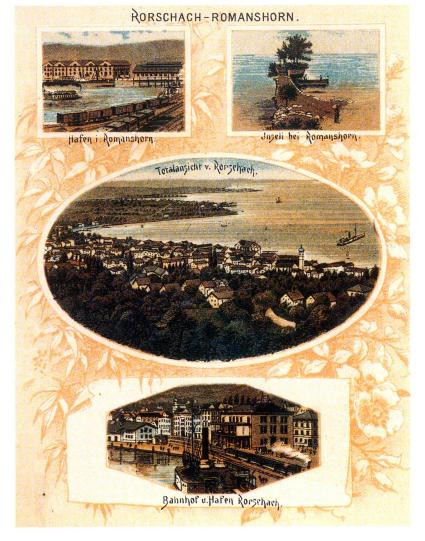
Octogen: Ansicht des Hafens und Hafenbahnhofes. Ein Zug verlässt den Bahnhof Richtung Romanshorn. Ein Dampfschiff hat im Hafen

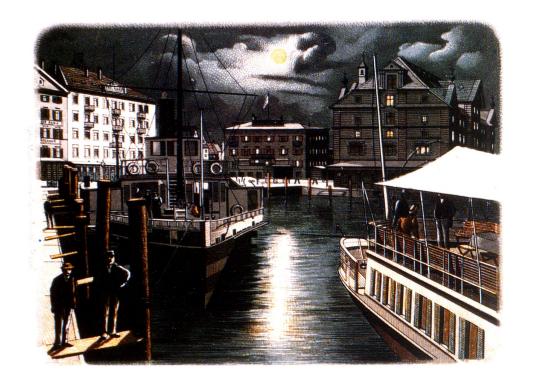
angelegt.

Anmerkung Oben zwei Bilder von Romanshorn mit Hafen und Lagerhäuser und

> den See öffnet mit einem rauchenden Dampfschiff. Ottmar Zieher 1890 Postkartenmanufaktur, 1894

dem Inseli. Ottmar Zieher's Minerva Album Bodensee. Leporello. Auf dem Buchdeckel Minerva, die einen Vorhang zieht und den Blick auf Kunstverlagsanstalt, 1898 Lithographische Kunstanstalt, München.







38 Rorschach – Hafen – 414 1881–1900

Titel Rorschach, der Hafen im Mond-

schein

Edition Gebrüder Metz, Kunstverlagsanstalt,

Basel (1898-1929)

Technik Autotypie, koloriert Masse 84 × 112 mm

Zeit 1881–1900 Standort HRK

Sujet Ansicht des Hafens von Osten nach

Westen mit zwei Dampfschiffen im Hafen, dem Kornhaus, dem Hotel Hirschen und Anker. Romantische Mondstimmung in den Wolken, auf

den Dächern und dem Wasser.

Anmerkung Kunstverlag Gebr. Metz 1898–1899 an der Clarastrasse 54, 1899–1900

Clarastrasse 12 und dann bis 1929 an der Reichensteinerstrasse 18. Eigentümer: Gustav Metz

1898–1924, nachher Wwe. Elisabeth

Metz-Vogt bis 1929.

39 Rorschach — Hafen — 1889

Titel Rorschach

Edition Hoffmann'sche Buchdruckerei,

Stuttgart

Zeichner Ernst Ackermann, \*1862, †1929

Lithograph C. Hesse

Technik Lichtdruck, schwarzweiss

Masse 63 × 70 mm Zeit 1889 Standort HRK

Sujet Ansicht des Hafens von Rorschach

mit einem Dampfschiff. Zollabfertigung, Kran und Blick auf den Bahnsteig und den östlichen Stadtteil. Im Hintergrund der

Rorschacherberg.

Anmerkung Randbild links unten vom

Gruppenbild.

Rorschach - Bodensee - 1889 416

Titel

Edition

Am Bodensee, Originalzeichnung von Ernst Ackermann - Lichtdruck von C. Hesse, Leipzig – Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz. Reisebilder und Erinnerungsblätter gezeichnet von Ernst Ackermann. Sommerfahrplan für Dampfschiffe auf dem Bodensee. Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz, 1889. Hoffmann'sche Buchdruckerei, Stuttgart

Zeichner Lithograph Ernst Ackermann, \*1862, †1929

C. Hesse

Technik Lichtdruck, schwarzweiss Masse

300 × 450 mm

Zeit 1889 Standort HRK

Sujet

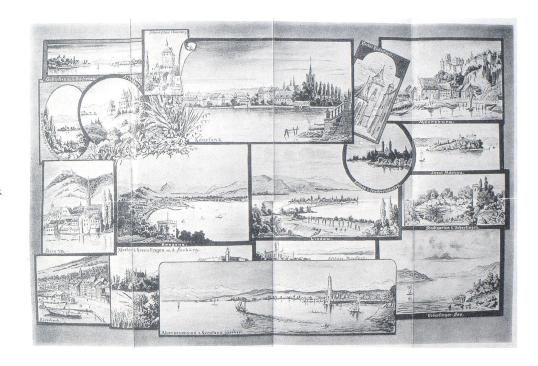
Gruppenlichtdruck: Oben von links nach rechts: Gottlieben und Reichenau - Blick vom Wolfsberg auf die Reichenau (oval) - Arenaberg (Kreis) Schnetzthor in Konstanz (senkrechtes Rechteck) — Konstanz (Mitte) Kirche Radolfszell (schräges Rechteck) - Meersburg (rechts oben). Mittlere Reihe: Stein am Rhein

(links) - Bregenz - Lindau -Schloss in Friedrichshafen (Kreis) -Insel Mainau – Stadtgarten in Überlingen.

Untere Reihe: Rorschach (links) Kloster Kreuzlingen mit der Seeburg Schloss Montfort - Alpenpanorama von Konstanz gesehen – Über-

lingersee.

Im Text Angaben über Lindau und Bregenz, Rorschach, Heiden und Friedrichshafen, Konstanz, den Überlinger- und Untersee.





Rorschach – Bahnanlagen – 41 1857

Titel

Rorschach, nach der Natur und auf Stein gez. von Ed. Wehrle

Zeichner Ed. Wehrle

Technik

Lithographie, schwarzweiss

67 × 195 mm Masse

1857 Zeit

Standort **FKZ** 

Sujet

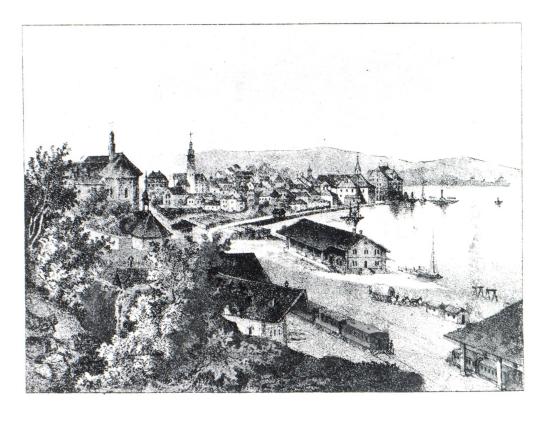
Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighalle, links ein Lokomotivendepot, auf der Anhöhe das Kloster Scholastika. Vor dem Chor die Einsiedelnkapelle sichtbar, deren Fundamente noch heute in den Mauerresten zu sehen

sind. In der Mitte der Werkzeugschuppen, der vorübergehend auch als Bahnhofgebäude diente. Im Hintergrund Kolumbanskirche, Kornhaus und altes Zoll- und Kaufhaus. Am See, zwischen Kaufhaus und Werkzeugschuppen, rauchender Zug, am östlichen Kaufhaus Tunnelöffnung und Anbau der Einnehmerei. Ein Zug fährt Richtung St. Gallen, ein Fuhrwerk zum Kran, der hier nicht zu sehen ist. Auf dem See ein Dampfschiff, viele Ruder- und Segelboote.

Anmerkung

Vgl. Weber I, Nr. 138, 139 vom Sujet her und Nr. 66 wegen dem Zeichner Ed. Wehrle, ev. Monogrammist E.W., Weber I, Nr. 138, 139, 66.

Anmerkung



42 Rorschach — Bahnanlagen — <sup>418</sup> 1857

Titel Technik Masse Zeit Rorschach a/Bodensee Lithographie, koloriert 123 imes 170 mm

1857

Standort Sujet

HKR Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighalle, links Lokomotivenremisen mit Drehscheibe, in der Mitte des Bildes der zum provisorischen Stationsgebäude umgebaute Werkzeugschuppen. Auf dem Bahnhofgelände fährt ein Fuhrwerk mit drei Pferden zur Verladestelle. Ein Zug ist zur Abfahrt Richtung St. Gallen bereit, ein weiterer Zug fährt Richtung Kaufhaus, das noch nicht tunneliert ist. Links Kloster Scholastika und Einsiedelnkapelle, dahinter Kolumbanskirche, Kaufhaus und Kornhaus.

Anmerkung

Auf diesem Bild fehlt die Darstellung des Verladekrans von Weber I, Nr. 138 und 139 und der Hügelzug im Hintergrund ist abgeändert. Im lithographischen Können ist ein grosser Unterschied zu den Arbeiten von Weber I, Nr. 138, 139 und 417.

#### Rorschach — Mariaberg — um 1880

Titel Edition

43

Seminar Mariaberg Verlag von Hermann Honer,

Rorschach, \*1857, †1913

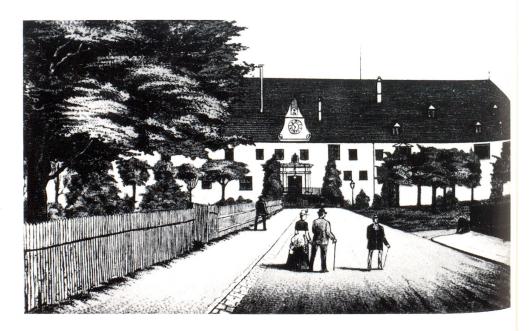
Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Technik Autotypie, schwarzweiss

Sujet Ansicht des Seminars Mariaberg

von Norden mit barockem Eingangs-

portal und Treppe





44 Rorschach — Kloster St. Scholastika – 1900

Titel Kloster Scholastika, den 13. Sept.

1900, Th. Engler, III. Kl. Thomas Engler, \*1885, †1973 Zeichner Bleistiftzeichnung, schwarzweiss Technik

Masse 230 × 325 mm

1900 Zeit Standort P30

Sujet Ansicht des Klosters St. Scholastika

von Südwesten. Im Vordergrund Baumgarten mit zwei Nonnen, dahinter die Südwest-Fassade des Klosters, im Hintergrund der

Bodensee.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 180–187.



45 Rorschach — Kloster St. Schola-<sup>421</sup> stika – 1900

Kloster St. Scholastika, Rorschach Titel Skizziert nach der Natur in 2 Stun-

den am 4. September 1900. Thomas Engler, \*1885, †1973

Zeichner Technik Bleistiftzeichnung, schwarzweiss Masse 240 × 170 mm

1900 Zeit Standort P30

Sujet Ansicht der Klosterkirche über der

hohen Eisenbahnstützmauer mit Blick auf die östliche Klosteranlage. Im Vordergrund die Bahnanlagen.





46 Rorschach — Kloster Schola-422 stika und Bahnanlagen — 1881

Titel Rorschach

Edition Führer von Rorschach und

Umgebung

Lith. & Verlag Ed. Baldinger,

Rorschach, 1881.

Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach,

\*1845, †1921

Lithograph Eduard Baldinger, Rorschach,

\*1845, †1921

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse  $68 \times 110 \text{ mm}$ 

Zeit 1881 Standort FKZ

Standort FKZ Sujet Ansic

Ansicht von Rorschach von Osten. Im Vordergrund das Kloster Scholastika, rechts unten die Einsiedelnkapelle. Darunter die Bahnanlagen von Rorschach. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche und Kornhaus. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Bahn zwängt sich zwischen Kornhaus und Hotel Hirschen nach Arbon durch.

## 47 Rorschach — Pfarrkirche 423 St. Kolumban — nach 1786

Titel Die Pfarrkirche mit ehemaligem

Pfarrhaus und Bayer'scher Stallung. Geschichte der Pfarrei Rorschach,

J. Stähelin, Kaplan

Zeit nach 1786 Sujet Ansicht de

Literatur

Ansicht der Kolumbanskirche mit nächster Umgebung von Nordwesten. Der grosse Umbau der Kolumbanskirche ist vorbei. Der Käsbissenturm wurde erhöht, erhielt einen achteckigen Oberteil mit Zwiebelaufsatz (1694). Das Schiff wurde nach Westen verlängert (1786). Vor dem westlichen Teil des Schiffes das Grafsche Haus, das noch keinen

Grafsche Haus, das noch keinen Treppengiebel trägt. Im Besitze der Blarer von Wartensee wurde es bis 1806 als Pfarrhaus verwendet. Rechts davon Stallungen, die zur Bayer'schen Liegenschaft (heutiges Rathaus) gehören. Links davon das Eingangstor zur Seelenkapelle und Pfarrkirche. Weiter links ein Haus mit westlichem Portal, in dem sich

verschiedene Handwerker aufhielten (Schneider, Schuhmacher und Schreiner).

Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982, S. 110–114. – Stähelin, Pfarrei

Grünberger Richard (Hg. von Louis

Rorschach, S. 240-241.



#### 49 Rorschach – Pfarrkirche 425 St. Kolumban – um 1886

Titel Kathol. Kirche

Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913

Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $55 \times 43 \text{ mm}$ Zeit um 1886
Standort  $P_{27}$ 

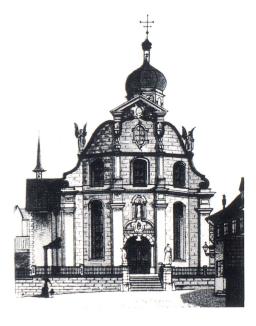
Standort P27
Sujet Barocke Fassade der Kolumbanskir-

che von Westen. Die beiden Statuen seitlich der Freitreppe und die beiden Engelsfiguren sind vorhanden: Das Bild muss also nach der

Erneuerung der Fassade von August

Anmerkung Hardegger (1886) entstanden sein. Leporello von Rorschach,

vgl. Nr. 410.



## 48 Rorschach – Pfarrkirche 424 St. Kolumban – 1867

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873 Technik Ölbild

Masse 650 × 780 mm

Zeit 1867 Standort Pfarro

Standort Pfarreiarchiv St. Kolumban
Sujet Innenansicht der Kolumbanskirche.
Zustand vor der Renovation von

1922. Chor und Hauptaltar noch im schlichten Rahmen, die Wände im Schiff ohne die Kunststeinverklei-

dung.

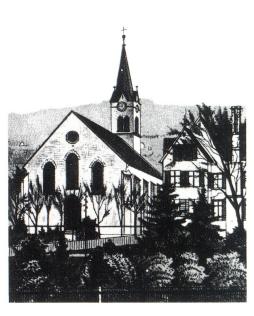
Anmerkung

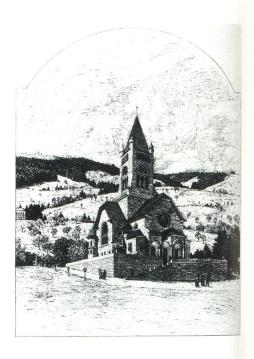
Hochaltar: Kreuzigung, von Luigi Rossi, Venedig. Das Bild wurde am 29. Juli 1860 von der königlichen Hoheit, der Regentin Louise von Bourbon-Parma auf Schloss Wartegg dem Kirchenverwaltungsrat als Geschenk offeriert, in der Zwischenzeit von ihrem Hofmaler Graf Luigi Rossi gemalt und am 19. September 1862 der Kirche übergeben. (Auszüge aus dem Protokoll des Kirchenverwaltungsrates). (W. Graf) Ein besonderer Schmuck des Hochaltars sind die beiden barocken Figuren von Gallus und Kolumban, die 1870 durch die heutigen ersetzt wurden.

Seitenaltäre von links nach rechts: 1. Josephsaltar: Andreas Brugger, \*1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen

- 2. Marienaltar: Melchior Paul Deschwanden, \*1816, †1881 in Stans 3. Antoniusaltar: Heinrich Kaiser,
- \*1813, †1900 in Stans
- 4. Constantiusaltar: Theodor Deschwanden, \*1825, †1861 in Stans Die obersten kleinen Altarbilder stammen von Joseph Martignoni, die er unter Anleitung von Paul Deschwanden malte. Das Deckengemälde, Fürbitte des heiligen Kolumban vor der Hl. Dreifaltigkeit, von Andreas Brugger, signiert 1786. Andreas Brugger, \*1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen.







Rorschach – Jugendkirche – 426 1899

> Turm der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus. Nach der Natur gezeichnet im Oktober 1899, Thomas Engler, II. Kl. Thomas Engler, \*1885, †1973 Bleistiftzeichnung, leicht

aquarelliert Masse 320 × 200 mm

Titel

Zeichner

Technik

Zeit 1899 Standort P30 Sujet

Ansicht von Turm, Chor und Dachreiter über dem nördlichen Seiteneingang der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus mit dem Berghaus, Friedberg, Haus der ehem. Gärtnerei Eggler und Hub-

mühle.

Anmerkung Auf dem Land der ehem. Gärtnerei Eggler steht heute die Migros-Filiale

(Abbruch 1958)

Vgl. «Rorschach um 1900», S. 70. Literatur

Rorschach - Reformierte 51 Kirche – um 1880 427

Titel Reform. Kirche Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1901 Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $55 \times 42 \text{ mm}$ um 1880 Zeit Standort P27

Sujet Die 1862 erbaute und 1904 abgebrochene evangelische Kirche von

Nordwesten gesehen mit Pfarrhaus. Vgl. Weber I, Nr. 191 und 192.

Leporello von Rorschach, Anmerkung

vgl. Nr. 410.

Rorschach — Protestantische 52 428 Kirche - Projekt - 1900

Titel Protestant. Kirche für Rorschach. Motto: «An der Halden»

Schweizerische Bauzeitung, 5. Mai Edition

Technik Xylographie, schwarzweiss

Masse 165 × 110 mm Zeit 1900

Standort Pı

Sujet Ansicht der geplanten evangelischen Kirche von Nordwesten gegen den

Rorschacherberg. Links das St.-Anna-Schloss.

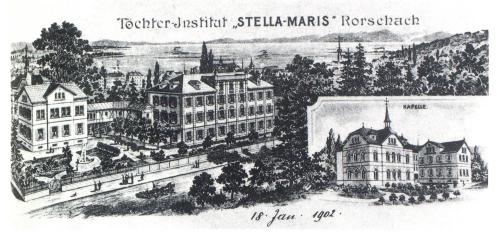
Es handelt sich hier um den ersten Anmerkung

Preis des Wettbewerbes für eine neue evangelische Kirche in Rorschach. 1. Preis: Motto: «An den Halden». Verfasser: Architekt Albert

Müller, Zürich.

Literatur Schweizerische Bauzeitung,

5.5.1900.





#### Rorschach – Töchterinstitut 53 429 «Stella Maris» — 1889

Kathol. Töchter-Institut Stella Maris Titel Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913

Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Lithograph Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $56 \times 83 \text{ mm}$ 

Zeit 1889 Standort

Sujet Ansicht des Instituts von Südosten.

Gegenüber Weber I, Nr. 193 und 195 ist 1889 westlich ein Anbau entstanden; ebenfalls ist die Mauer, die den Garten zur Strasse abschliesst, neu. Südlich davor sind

die Geleise der Bahn St. Gallen-Rorschach sichtbar.

Leporello von Rorschach, Anmerkung

vgl. Nr. 410.

#### Rorschach – Töchterinstitut 54 «Stella Maris» — 1806 430

Titel Töchter-Institut «Stella Maris»

Rorschach

Edition Postkarte und Briefkopf / Poststem-

pel vom 20.1.1902

Lithograph Gebrüder Amstein, Lithographie

und Prägeanstalt, Moosbrückstrasse 3, St. Gallen. Erhard Amstein, \*1834, †1895; Edmund Amstein, \*1842, †1924

Technik Lithographie, blau

Masse 46 × 130 mm Zeit 1896

Standort **FKZ** Sujet

Ansicht des Institutskomplexes von Südwesten. In der Mitte des Bildes das Führer'sche Haus, Mariabergstrasse 22, links davon das Schulgebäude von 1892 (heute Haiderhof). Hinter dem Haiderhof war die Kapelle, welche hier auf dem Bild rechts unten separat dargestellt ist. Um die Liegenschaft herum ist ein vornehmer Garten angelegt.

Anmerkung

1853 Gründung einer katholischen Mädchen-Realschule. Pater Theodosius Florentini stellte die erste Lehrschwester zur Verfügung, die in einem Hinterzimmer des Hauses Helfenberger, Hauptstrasse 23, die Schule eröffnete. 1854 verlegte Florentini sein in Zizers gegründetes Institut nach Rorschach. 1855 wurde das Führer'sche Haus an der Mariabergstrasse 22 mit Hof, Garten und Wiesland gekauft, worauf die oben abgebildete Schule entstand. (1892 Haiderhof, 1900 Haus mit Turnhalle, Schlafräumen und Kapelle) Vom Land ging viel an die Eisenbahnlinie Rorschach-St. Gallen, Eröffnung 1856, und an den Bau der Bäumlistorkelstrasse. 1914 wurde das neue grosse Institutsgebäude zwischen Promenaden- und Langmoosstrasse bezogen.

Grünberger: Zwei Rorschacher Privat-

schulen, Monatschronik März 1970,

Ostschweiz. Tagblatt. – Weber I,

Nr. 193, 195.

#### Rorschach – Töchterinstitut 55 «Biene» -1889431

Titel

Zeichner

Institut «Biene» — Rorschach 1889–90 (handschriftlich) Wilhelm Wieber, \*1844, †1910 Wilhelm Wieber, \*1844, †1910 Lithographie, schwarzweiss

Lithograph Technik Masse

89 × 127 mm Zeit 1889 P7

Standort Sujet

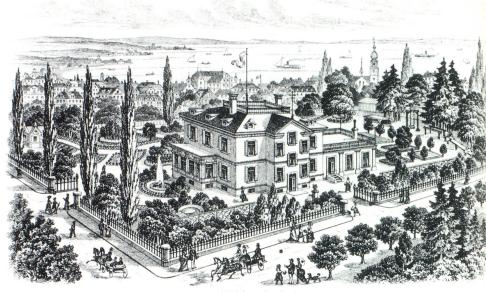
Ansicht des Töchterinstitutes «Biene» von Südwesten mit Garten- und Turnanlagen. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche, Kornhaus und die Buchtenfolge des Bodensees. Auf dem See reger Betrieb mit Dampf-, Segel- und kleinen Schiffen. Auf der Strasse einige Fussgänger und zwei Pferde-

gespanne.

Anmerkung

Die öffentliche Rorschacher Realschule des 19. Jahrhunderts war eine Knabenschule. Der Wunsch nach besserer Schulung der Mädchen führte über viele Etappen zu dieser Schule. 1856 an der Hauptstrasse 90, dann ins Oberdorf ins Haus «Toggenburg», später in den «Falken» an der Hauptstrasse. 1863 gründete Pfarrer Zollikofer das Mädcheninstitut Bäumlistorkel. Nach dem Wegzug von Pfarrer Zollikofer kauften einige Rorschacher Familien die schöne Liegenschaft «Biene» an der Mariabergstrasse 29, wo sich dann das Töchterinstitut entwickelte

Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik Ostschweiz. Tagblatt, März 1970. Jubiläumsschrift: 100 Jahre «Stella Maris» Rorschach 1854-1954. (Handgeschriebene Chronik des Înstitutes). – Nekrolog über M. Roschach, langjährige Lehrerin und Leiterin des Töchterinstitutes, Ostschweiz. Tagblatt, 1918, Nr. 275. Weber I, Nr. 194.





#### Rorschach – Töchterinstitut 56

432 «Biene» — 1890

Töchter-Institut «Biene» Titel

Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913

Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901 Technik Autographie, schwarzweiss

Masse  $56 \times 93 \text{ mm}$ 

Zeit 1890 Standort P27

Sujet Ansicht des Hauses von Nordwesten

Anmerkung Leporello von Rorschach,

vgl. Nr. 410.

# 57 Rorschach — von Süden — nach 1824

Titel Hohbühl

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873

Technik Aquarell
Masse  $280 \times 430 \text{ mm}$ Zeit nach 1824

Standort P26

Sujet

Blick von Südwesten auf das Haus Hohbühl und Rorschach mit Kolumbanskirche und dem Giebel und Längsdach des oberen Wachsbleichehauses. Oberhalb des Hauses Hohbühl ein bewaldeter Garten, weiter oben eine Scheune. Auf der Strasse zwei Fuhrwerke, eines wird von zwei Pferden nach oben gezogen, das andere nach unten. Links im Bild eine Wiese mit Baum und drei weidenden Kühen. Auf dem See ein Dampfschiff. (Das Bild ist also nach 1824 entstanden.)



#### 58 Rorschach — Krankenhaus — 434 1901

Titel Neues Krankenhaus Rorschach
Edition Postkarte, Stempel 12. IV. 1903

Zeichner A. Sch.

Technik Lithographie, blau

Masse 64 × 105 mm

Zeit 1001

Zeit 1901 Standort FKZ Sujet Ansic

Ansicht des Krankenhauses von Südwesten mit Blick auf die Südfassade mit Terrassen und Garten

Anmerkung Armenleuten- oder Sondersiechen-

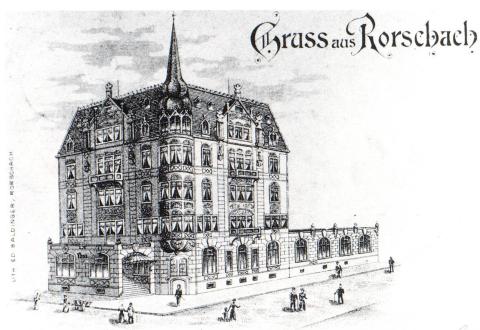
haus im Feld um 1350 an der heutigen St. Gallerstrasse gegenüber Bäckerei Beerle. 1858 und 1868 Spitaleinrichtung an der Ecke St. Gallerstrasse/Spitalstrasse im Dr. Bischofschen Haus. Der heutige Altbau (siehe oben) geht auf das Jahr

1901 zurück.

Literatur Willi Franz: Baugeschichte der Stadt

Rorschach, S. 112-115.





Neues Postgebäude in Rorschach.

59 Rorschach – Postgebäude –

435 1901

Titel Neues Postgebäude in Rorschach Edition Postkarte: Gruss aus Rorschach,

Neues Postgebäude in Rorschach

Poststempel: 27.II.1903

Zeichner Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Lithograph Eduard Baldinger, \*1845, †1921

Technik Lithographie, blau Masse 80 × 100 mm

Zeit 1901 Standort FKZ

Sujet Ansicht der neuen Post im Jugend-

stil von Nordwesten an der Stelle der alten Statthalterei, die abgebro-

chen wurde.

Anmerkung Dieser eindrückliche Jugendstilbau

musste 1965 dem Bankverein-

Neubau weichen.

Literatur Vgl. Weber I, S. 137, 138.



Unin Linday!

The Berlin fater iter tra finna " Schein & Herz"

Meinersdorferstraße 16/17 min glangant (100) kunft av ...

Withen Dinfalter foll expektaffing & (nighting).

60 Rorschach – Toggenburger 436 Bank – 1912

Titel Confections-Haus Adolf Metzger Edition Albert Wieber, \*1868, †1925 Zeichner Wieber Söhne, Rorschach; Otto

Wilhelm Wieber, \*1866, †1944 Lithograph Wieber Söhne, Rorschach Technik Lithographie, schwarzweiss

 $\begin{array}{ll} \textit{Masse} & 80 \times 77 \text{ mm} \\ \textit{Zeit} & 1912 \end{array}$ 

Standort FKZ Sujet Ansicht

Ansicht der Toggenburger Bank von Nordosten, Ecke Hauptstrasse/ Ankerstrasse. Markanter Historismusbau im barocken Stil.

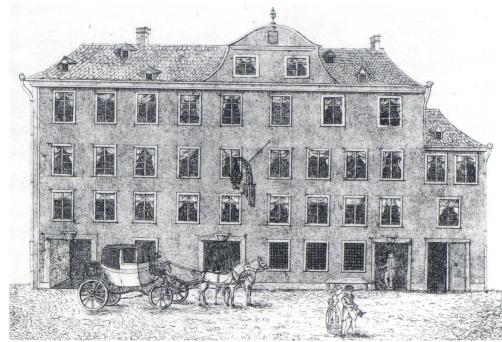
Anmerkung Die Toggenburger Bank wurde 1903 erbaut, 1912 ergab sich daraus die

Schweizerische Bankgesellschaft, die 1986 den heutigen Neubau vis-à-vis

bezog.



Gegründet 1830.



#### 61 Rorschach — Haus Federer — 457 um 1900

Titel Theodor Federer & Co.,

Nouveautés für Herren und Damen,

gegründet 1830

Edition Briefkopf: Orell Füssli et Comp.,

Zürich

Lithograph Orell Füssli & Co., Zürich

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 63 × 48 mm

Masse 63 × 48 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ

Sujet Federerhaus von Nordosten, Ecke

Hauptstrasse/Signalstrasse, das um die Jahrhundertwende dieses Jugendstilkleid bekommen hat.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 134, 135.

## 62 Rorschach – Gasthaus Krone –

438 um 1835

Titel Joseph Pircher, Gastgeber zur Krone

in Rorschach

Joseph Pircher, Aubergiste à la Couronne à Rorschach

Zeichner Bernhard Eschbacher, Konstanz,

\*1798, †1844

Lithograph Bernhard Eschbacher, \*1798, †1844

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse  $120 \times 146 \text{ mm}$ Zeit um 1835

Standort P23

Sujet Ansicht des Gasthofs Krone von der

Strasse (Kronenplatz) her. Vor dem stattlichen Haus mit geschweiftem Dachgiebel Kutsche mit zwei Pferden. Auf dem Kronenplatz geht eine Frau mit einem Mann. Unter der Haustüre des Gasthofes ein Mann. Im Archiv des Grundbuchamtes

Anmerkung Im Archiv des Grundbuchamtes und der Einwohnerkontrolle konnte

Joseph Pircher nicht gefunden werden. Die Ansicht entspricht der Darstellung von J.B. Isenring, vgl. Weber I, Nr. 196. Bernhard Eschbacher ist 1844 gestorben. Die Datierung kommt also ganz auf die Datierung von J.B. Isenring von 1835 zu. 1857–1862 gehörte das Hotel Krone der Brauerei Faller in

Rorschach.



#### Rorschach - Hotel Anker -63 439 1890

Titel Hotel Anker Rorschach, J. Schelling

Prop.re.

Edition Briefkopf: Eduard Baldinger,

\*1845, †1921

Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach

Technik Lithographie, Sepia Masse 80 × 100 mm

Zeit 1890 Standort **FKZ** 

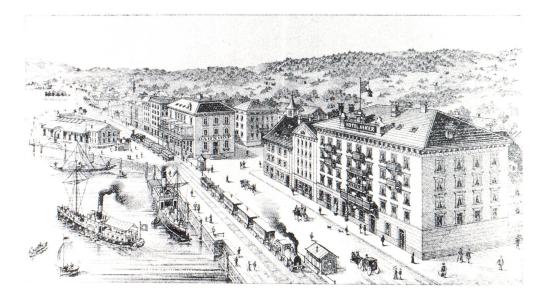
Sujet

Ansicht des Hotels von Nordwesten mit dem Betrieb der Strasse, der

Eisenbahn und der Schiffe, alles

direkt vor dem Haus.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.



#### Rorschach - Hotel Anker -64 440 1897

Titel Hôtel Anker, Rorschach a. Boden-

see, L. Kaiser, Prop.re.

Brief und Notekopf Edition

Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Zeichner Lithograph Lithographie, schwarzweiss Technik

Masse 62 × 116 mm

Zeit 1897 Standort FKZ

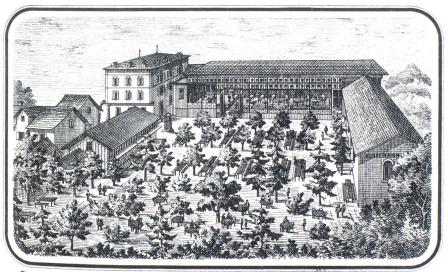
Hotelansicht von Nordwesten mit Sujet

Blick auf Hafen und Hafenbahnhof, Zollabfertigung und Güterschuppen. Im Hafen zwei Dampfschiffe, zwei Segelschiffe und ein Ruderboot. Ein Zug fährt Richtung Arbon, der andere wartet Richtung Hauptbahnhof. Auf der Strasse zwei Reiter, zwei Kutschen und Fussvolk. Im Hintergrund der Rorschacher-

Vgl. Weber I, Nr. 212, 213. Literatur



## GASTHAUS ZUM SCHÄFLI IN RORSCHACH



CONCERTSAAL, KEGELBAHN & GARTENWIRTHSCHAFT · JEAN MEIER ·

Rorschach - Hotel Anker -65 441

Titel Grand Hôtel Anker, Rorschach,

L. Kaiser, Prop.re.

Am Hafen-Bahnhof, Post u. Telegraph, Zentralheizung, Personen-Aufzug, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Parterre-Restauration, Pilsner Urquell, Münchner Pschorrbräu

Edition Hotelprospekt

Zeichner Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Lithograph Eduard Baldinger, \*1845, †1921

Technik Lithographie, blau Masse 94 × 142 mm

Zeit 1901 FKZ Standort

Hotelansicht von Nordwesten. Sujet

Zustand nach Renovation mit Jugendstiltürmchen. Vor dem Hotel die Landstrasse St. Gallen-Bregenz oder Chur, die Eisenbahn und der

Bodensee.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

Rorschach — Gasthaus zum 66 Schäfli – 1895–1899

Titel Gasthaus zum Schäfli in Rorschach

Concertsaal, Kegelbahn & Garten-

wirtschaft, Jean Meier

Edition Briefkopf

Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Zeichner Lithograph Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Technik Lithographie, schwarzweiss

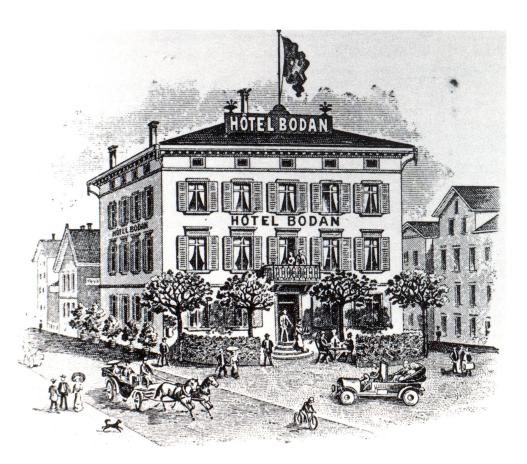
Masse 70 × 120 mm Zeit 1895-1899

Standort P30

Anmerkung Jean Meier-Schmidli kam 1892 nach Rorschach, wirtete von 1895 bis 1899 auf dem Schäfli und siedelte 1901 nach Rorschacherberg über. Ab 1912 heisst das Restaurant nicht mehr Schäfli, sondern Schäfligarten.

1960/62 Abbruch.





67 Rorschach — Hotel Schiff — 443 um 1900

Titel Hotel Schiff Rorschach beim Hafen-

platz, Eigenthümer: J. Kästli-Aerne Briefkopf, Note und Postkarte Wilhelm Wieber, \*1844, †1910 Lithographie, schwarzweiss

Masse Hotel Schiff  $45 \times 65$  mm, Rorschach  $31 \times 93$  mm, ganze

Karte 91 × 132 mm um 1900

Zeit Standort

Sujet

Edition

Zeichner Technik

FKZ

Ansicht Hotel Schiff von Südwesten mit westlicher Terrasse. Ansicht der Stadt von Südosten mit Kirche des Klosters Scholastika, Stadtbild, ein von St. Gallen eintreffender Zug, Löschung eines Segelschiffes am

Ufer.

Anmerkung

Jakob Kästli-Aerne kam 1894 als Gastwirt nach Rorschach und war bis 1930 Besitzer des Hotels Schiff. Er starb 1935 in Rorschach. 1983 Abbruch des Hauses.

#### 68 Rorschach — Hotel Bodan — 444 um 1900

Titel Hotel Bodan Rorschach

Edition Hotelprospekt

Zeichner Otto Wieber, \*1866, †1944

Lithograph Otto Wieber, \*1866, †1944

Technik Lithographie, braun

Masse 68 × 80 mm

Zeit um 1900 Standort FKZ Sujet Hotelansi

Hotelansicht von Osten. Das Haus steht zwischen der Thurgauer- und St. Gallerstrasse, wo heute der «neue Bodan» der Firma Grossenbacher steht. Neben der Kutsche ist auf der Strasse auch ein Auto und ein Velo sichtbar. Neue Verkehrsmittel

kommen auf.

Anmerkung Das alte Haus zum Bodan wurde

1953 abgebrochen. Aus dem Hotelprospekt ist zu erwähnen, dass «schöne Zimmer von Fr. 3.— bis Fr. 4.—» angeboten wurden und auch Garagen zu haben waren.

Rorschach - Weinstube -69 spätere Reblaube – 1903 445

Restaurant Weinstube Rorschach, Titel

I. Hagen

Postkarte mit Stempel, 21. IX. 03 Edition

Lithographie, schwarzweiss Technik

 $75 \times 75 \text{ mm}$ Masse

ganze Karte  $85 \times 137 \text{ mm}$ 

Zeit 1903 Standort

FKZ

Ansicht der Weinstube von Nord-Sujet

osten.

Anmerkung An der Neugasse gelegen, hatte die altdeutsche Weinstube eine schöne Gartenwirtschaft nach Süden. Heute befindet sich das Restaurant «Münzhof» an diesem Platz.

Johann Hagen kam 1887 nach Rorschach und wurde 1904 Bürger

der Stadt.





Rorschach - Restaurant 70 «Signal» — 1875—1900 446

Titel Restaurant «Signal» Rorschach.

Propriétaire J.B. Reichle

Grosse Concerthalle mit schattigem Garten, gedeckte Kegelbahn, feine Küche, reelle Weine, gutes Bier.

Nächst dem Hafen und Bahnhof.

Edition Postkarte und Briefkopf Zeichner Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Lithograph Eduard Baldinger, \*1845, †1921

Technik Lithographie, blau Masse 79 × 120 mm 1875-1900 Zeit

Standort **FKZ** 

Blick von Südosten auf das Signal-Sujet areal, links die schattige Gartenwirt-

schaft mit Gartenpavillon, die Kegelbahn, dann folgt der Concertsaal, anschliessend das Restaurant. Daneben die Neugasse und das Haus

Federer.

Johann Baptist Reichle kam 1875 Anmerkung

nach Rorschach und wurde 1890 Bürger der Stadt. Besitzer des Restaurants Signal von 1875 bis 1909.

Abbruch 1939.

## 71 Rorschach – Hafen

### 447 Hotel — Bahnhof — 1902

Titel Edition Hotel Bahnhof Rorschach Führer durch Konstanz und seine Umgebung von Karl Hennrich, 1. Auflage. Verlag des Instituts für Herausgabe von Fremdenführern durch Deutschland, Füller und Hennrich, Freiburg i.B., 1902.

Zeichner Lithograph Technik Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Lithographie, schwarzweiss

Masse  $65 \times 112 \text{ mm}$ 

Zeit 1902 Standort HRK Sujet Ansic

Ansicht des Hafens mit Bahnsteig, wo sich auch das Hotel Bahnhof befindet. Im Hafen Verkehr. Das Dampfschiff «Helvetia» hat angelegt, ein weiteres Dampfschiff fährt in den Hafen ein. Ein Eisenbahnzug mit rauchender Lokomotive kommt auf den Hafenbahnhof zugefahren.

Anmerkung

Als Inserat und Briefkopf verwendet. Schöne Fremdenzimmer mit Aussicht auf den See. Diner zu jeder Tageszeit. Hermann Hasler, Propre, Rorschach, war vom 9.3.1883 bis 7.12.1906 in Rorschach.



### 72 Rorschach — Restaurant 448 «Spirig» — 1904

Titel Restaurant Spirig Rorschach

Edition Briefkopf
Technik Lithographie, blau
Masse 35 × 55 mm

Masse 35 × 55 Zeit 1904 Standort FKZ

Sujet Ansicht des Cafés Spirig von Nord-

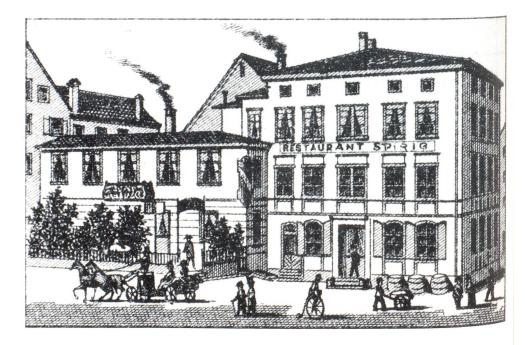
westen. Auf der Strasse eine Kutsche, ein Einrad-Fahrrad, Mann, der einen Karren stösst und Fuss-

volk.

Anmerkung Das Restaurant Spirig befand sich

gegenüber dem Hafenbahnhof, wo heute die Kornhausstube ist. Das Gebäude stand stark in die Strasse hinein, so dass für den Verkehr ein Engpass entstand. Es wurde 1947 zusammen mit dem Haus «Im Hof»

abgerissen.





Rorschach - Glasmaler Holen-73 stein – um 1900 449

Titel Carl Holenstein, Glasmaler

Edition Briefkopf aus der Firma

J.M. Cavelti-Hubatka, Rorschach

Technik Lithographie

Masse Kirchenfenster:  $40 \times 185 \text{ mm}$ 

Ansicht von Rorschach mit Firmen-

bezeichnung:  $65 \times 125 \text{ mm}$ 

Zeit um 1900

Standort

P32 Sujet

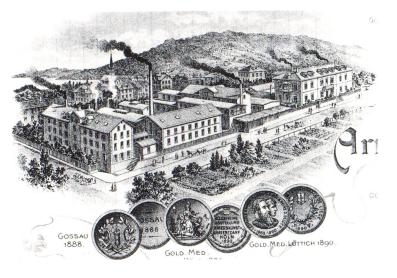
Gotisches Fenster mit einer Heiligenfigur in der Mitte und einer Wappenverzierung unten. Ansicht von Rorschach von Südosten mit

Blick gegen Nordwesten und den

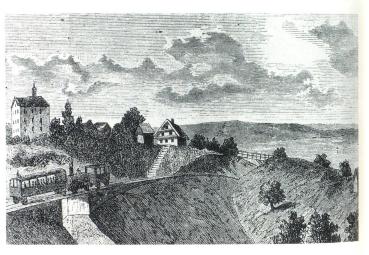
Bodensee.

Anmerkung Carl Holenstein, Glasmaler, lebte

vom 20.3.1883 bis zu seinem Tode am 21.4.1904 in Rorschach.







#### 74 Rorschach – Konservenfabrik 450 – um 1900

Titel Schweizerische Armeeconservenfabrik, Bernhard & Co., Rorschach Edition Briefkopf, A. Trüb & Co., Aarau. Technik Lithographie, schwarzweiss Masse 90 × 200 mm

Masse 90 × 200 m Zeit um 1900 Standort FKZ Sujet Fabrikanlag

Fabrikanlage mit rauchenden Kaminen mit Präsentation der Auszeichnungen: Gossau 1888, Gold.Med; Köln 1890, Gold.Med.; Lüttich 1890, Gold.Med.; Marseille 1890, Gold.Med.; Toulon 1891, Gold. Med.; Brüssel 1891 und Paris 1892, Gold.Med.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 227.

75 Rorschach — Benz & Meisel — um 1900

Titel Holzhandlung, Hobel- & Spaltwerk

Rorschach Benz & Meisel, Grosse Trocken

Anlagen

Edition Brief- und Rechnungskopf

Zeichner A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne

Lithograph Lithographie, blau

Masse 80 × 200 mm

Masse 80 × 200 mm

Zeit um 1900

Standort FKZ

Sujet Ansicht der Ho

Ansicht der Holzlager, der Hobelund Spaltwerke in Rorschach am See nördlich des Hauptbahnhofes, der südlich der Holzlager gut sichtbar ist. Ein Zug fährt nach Westen, der andere nach Osten. Über die Geleiseanlagen führt eine Passarelle. Daneben befindet sich eine Ansicht der Filiale in St. Margrethen mit grossem Holzlager.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 232.

76 Rorschach — Rorschach-452 Heiden-Bahn — um 1877

Titel Rorschach-Heiden-Bahn. – Wartensee. (Gezeichnet von S. Buff,

in Holz geschnitten von R. Müller.)

Edition Kalenderblatt

Zeichner Sebastian Buff, \*1829, †1880 Xylograph Rudolf Müller, \*1802, †1885 Technik Xylographie, schwarzweiss

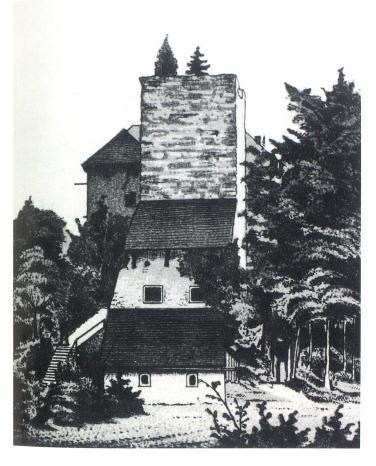
Masse 84 × 142 mm Zeit um 1877 Standort FKZ

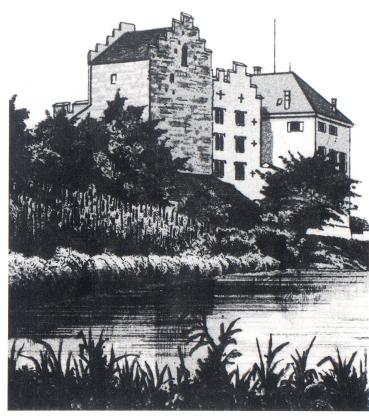
Sujet

Ansicht von Südosten auf das Trasse der Rorschach-Heiden-Bahn und das Schloss Wartensee. Die Dampflokomotive der Zahnradbahn stösst einen Bahnwagen bergwärts Rich-

tung Heiden.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 240.





# Rorschacherberg — St. Annaschloss — um 1886

Titel St. Anna Schloss Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913 Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Autotypie, schwarzweiss

Technik Masse  $55 \times 47 \text{ mm}$ Zeit um 1886 Standort Sujet

Lithograph

St. Annaschloss von Süden gesehen Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 246–249, 252,

<sup>2</sup>53, <sup>2</sup>54, <sup>2</sup>56, <sup>2</sup>57, <sup>2</sup>58, <sup>2</sup>60. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. <sup>4</sup>10.

78 Rorschacherberg — Schloss

Wartensee – 1870 454

Titel Schloss Wartensee

Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913

Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901

Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $55 \times 42 \text{ mm}$ Zeit 1870

Standort P27 Ansicht des Schlosses von Süd-Sujet

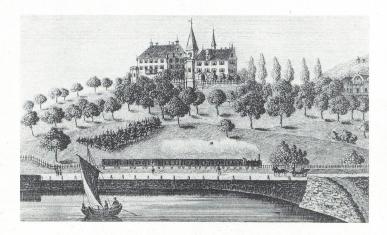
westen mit Schlossweiher

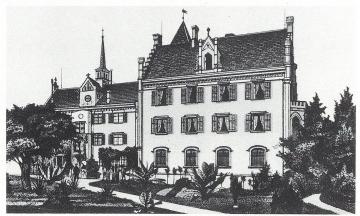
Anmerkung Leporello von Rorschach,

vgl. Nr. 410. Vgl. Weber I,

Nr. 263-283.

Weber I, Nr. 272, 273, 274. Literatur





#### 79 Rorschacherberg – Schloss 455 Wartegg – um 1864

Titel Schloss Wartegg
Stecher E.W.
Technik Stahlstich, schwarzweiss
Masse 62 × 95 mm
Zeit um 1864
Standort P23
Sujet Ansicht des Schlosses vo

Ansicht des Schlosses von Norden. Unten der Bodensee mit Schlosshafen. Im Hafen ein Segelboot mit drei Personen. Ein Eisenbahnzug fährt vorbei. Zwischen See und Eisenbahn die Landstrasse nach Staad

Staa

Anmerkung Die Bahn von Rorschach nach Rheineck wurde 1857 in Betrieb genommen.

Erschienen in einer Serie von Souvenirkarten aus Rorschach: St. Anna-Schloss, Marktgasse, Katholische Pfarrkiche, Protestantische Kirche, Kloster Scholastika, Töchterinstitut zum Bäumlistorkel, Katholisches Töchterinstitut, Lehrerseminar. Die auf Halbkarton gedruckten Ansichten dürften ungebunden, mit einem einfachen Umschlag versehen, vertrieben worden sein. Der Originaltitel des Werkes liess sich leider nicht ermitteln, da in öffentlichen Sammlungen kein vollständiges Exemplar erhalten geblieben ist.

Weber I, vgl. Text zu E.W., Nr. 192.

Literatur

80 Rorschacherberg – Schloss 456 Wartegg – um 1870

Titel Schloss Wartegg
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
\*1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, \*1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse 55 × 93 mm

Zeit um 1870

Standort P27

Sujet Ansicht des S

Anmerkung

Ansicht des Schlosses von Südosten. Rechts der südliche Haupttrakt des Schlosses (erstellt 1861/62 unter der Regentin Louise von Parma) mit vornehmem Dachgiebel, links der Flügel (erstellt unter dem Schlossbesitzer Fidel von Thurn) mit Lukarne und spitzhelmigem Dachreiter. Hinter dem Dach der spitzige Dachgiebel des Schlossturmes am verdeckten Von-Blarer-Trakt. Umbau und Erweiterung des

verdeckten Von-Blarer-Trakt.
Umbau und Erweiterung des
Schlosses in den Jahren 1861–1862.
– Persönliche Mitteilungen von
Arthur Kobler. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

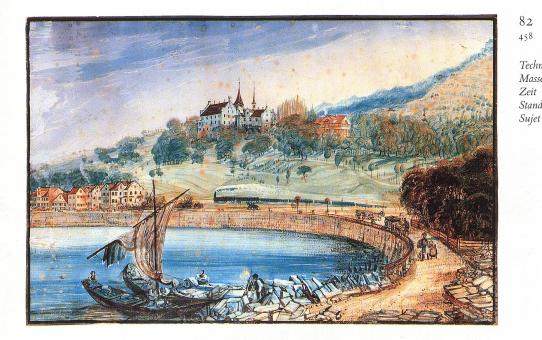
81 Rorschacherberg – Schloss Wartegg – um 1870

Titel Wartegg
Zeichner Jakob Eggli, \*1812, †1880
Technik Gouache
Masse 310 × 480 mm
Zeit um 1870
Standort P25
Sujet Ansicht des Schlosses War

Ansicht des Schlosses Wartegg, Gästehaus und Kapelle Wilen Wartegg vor dem Umbau von 1873 von Nordwesten. Die Schlossanlagen sind im Grünen und von vielen Bäumen umgeben. Unten dampft ein Zug vorbei (1857). Links im Bild die ersten Häuser von Staad, auf der Strasse zwei Reiter. Rechts vom Hafen zwei Fuhrwerke und ein Fussgänger, begleitet von einem Mädchen und einem Hunde. Im Hafen zwei Segelschiffe mit je einer Frau und einem Mann auf dem Schiff. Ein Fischer mit der Fischerrute ist im Begriffe wegzugehen. Sehr schönes Gouachebild, stark

Anmerkung Sel

stockfleckig. Vgl. Weber I, Nr. 282, 284–292.





#### Rorschacherberg – Weinhalde – um 1870

Technik Lithographie, koloriert.

Masse 170 × 312 mm

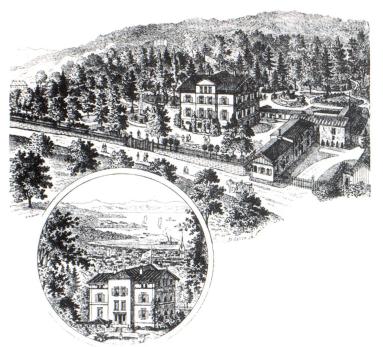
Zeit um 1870

Standort P24

Anblick des neu erstellten Herrenhauses «Weinhalde» von Nordosten mit Blick auf den Rorschacherberg und Bodensee. Am Rorschacherberg ist das St. Anna-Schloss und westlich das Möttelischloss sichtbar. Die Ufergegend am See ist ziemlich frei gestaltet, auch Rorschach und das Bahntrasse mit dem dargestellten Zug mit Dampflokomotive von Goldach kommend. Auf dem See zwei Dampfschiffe und drei Segelboote. In Rorschach raucht es aus einem Industriekamin. Der Herrschaftsitz zur Weinhalde mit grossem Park. Das Haus hat nördlich eine Terrasse, südlich den gedeckten Haupteingang. Ganz links, in der unteren Mitte des Bildes, das kleine Wohnhaus für den Abwart, unmittelbar rechts vom Haus, in der Mitte des Bildes, das Waschhaus. Im Garten ein Springbrunnen, ein Gartenpavillon, auf dem Dach des Hauptgebäudes die Fahne der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Zugang zum Haus ist östlich vorn im Bild dargestellt.

Anmerkung Auf dem Hause ist die amerikanische Fahne angebracht, weil das Haus von 1868 bis 1871 Jakob Weidenmann aus Hartford, USA, gehörte.

Zur Geschichte Bonfaz Bieger kaufte im Jahre 1853 den Laimath-Acker samt Steinbruch und Reben im Masse von 11/2 Jucharten von Gemeindeammann Lehner zur Oberbleiche. Von Math. Rennhas im Meierhof in Berg kaufte er ca. 1 Jucharte Reben und Heuwachs dazu. Bieger verkaufte das Erworbene 1854 an Josef Faller zur Feldmühle. Vgl. Weber I, Nr. 217. Josef Faller erstellte auf dem Gelände ein Herrschaftshaus, ein Abwartshaus, ein Waschhaus und eine Remise und verkaufte dies 1868 mit dem dabei befindlichen Boden an Hofstatt, Ackerfeld und Wieswachs samt Reben von ca. 3 Jucharten an Jakob Weidenmann aus Winterthur, wohnhaft in Hartford, USA. In der Folge erlebte das Haus Handänderungen 1871, 1872, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1902. 1905 ging die Liegenschaft an die Genossenschaft «Sanatorium» Rorschach, 1920 an Friedrich Benz-Meisel, 1938 an Frau Rosa Julia Loepfe-Benz, 1945 an Karl Keller, Eichmeister, Rorschach.





#### Rorschacherberg – Weinhalden 83 459 um 1898

Privat-Heilanstalt Villa Weinhalden Titel bei Rorschach am Bodensee

Edition Briefkopf

Zeichner John Moritz Robert \*1859 Lithograph John Moritz Robert †1942 Technik Lithographie, schwarzweiss Masse  $87 \times 90 \text{ mm}$ 

Zeit um 1898 Standort FKZ. Sujet

Oben Ansicht der Weinhalde von Norden mit Parkanlagen und westlichen Nebengebäuden. Unten im Kreis die Ansicht von Süden mit dem Blick auf den Bodensee mit der Buchtenfolge Rietli, Arbon und Romanshorn.

Anmerkung Vgl. Nr. 458.

Rorschacherberg — Schönberg 84 Institut Wiget – 1898

Titel Institut Wiget Rorschach Edition Briefkopf Technik Lithographie, blau

Masse 77 × 125 mm Zeit 1898 Standort **FKZ** 

Sujet

Gesamtansicht des Institutareals zwischen See und Wachsbleichestrasse. Zwischen dem Seeufer und der Churerstrasse Sportplätze. Dann folgen die Churerstrasse, das Bahngeleise Rorschach-Rheineck, die verschiedenen Gebäude des Institutes Wiget in einem parkähnlichen Garten. Das Institut besteht aus verschiedenen Gebäuden: einem Wohnhaus, einem Institutsgebäude,

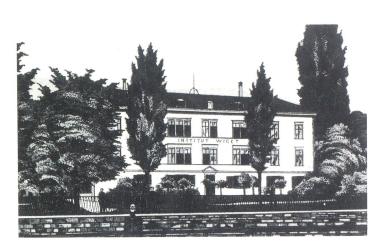
einer Remise, einer Scheune, einem

Waschhaus und einer Badhütte

am See.

Anmerkung

Prof. Heinrich Wiget kaufte 1872 das Gut Schönberg und erstellte darauf das Institutsgebäude, das 1874 bei der Neuauflage des Assekuranzrodels aufgeführt ist. 1888 übernimmt der Sohn, Direktor Gustav Wiget, das Institut, bis das ganze Areal 1907 nebst Gebäuden (Wohnhaus, Institutsgebäude, Scheune, Remise, Waschhaus und Badhütte am See) durch einen Enteignungsvertrag an die Schweizerischen Bundesbahnen übergeht. 1910 wurde das Knabeninstitut abgebrochen. Das Institut Wiget hat nichts mit dem Institut Heller zu tun. Letzteres wurde 1907 auf dem Anwesen Waldau durch Direktor Ulrich Heller-Lemm erbaut und ab November 1908 als Knabeninstitut geführt. In der Zwischenzeit war das Heller-Institut provisorisch noch in den Räumen des Wiget-Institutes untergebracht. In diesem Sinne ist doch eine gewisse Verbindung der beiden Institute festzustellen. Durch das Schliessen des Wiget-Institutes und die Eröffnung des Heller-Institutes konnten Zöglinge im neuen Haus aufgenommen werden. 1938 wurde das Heller-Institut an den Hotelier Lemm verkauft, womit die neue Bestimmung des Hauses als Hotel beginnt. Vgl. Nr. 462.





85 Rorschacherberg — Schönberg <sup>461</sup> — Institut Wiget — um 1888

Titel Institut Wiget

Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,

\*1857, †1913

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse  $56 \times 93 \text{ mm}$ Zeit um 1888 Standort P 27

Sujet Institutsgebäude von Süden Anmerkung Leporello von Rorschach.

Vgl. Nr. 410.

Rorschacherberg – Institut
 Heller, vormals Institut Wiget
 1908

Titel Institut Heller vormals Wiget,

Rorschach

Edition Briefkopf für ein Zeugnis für

Hedwig Göldi, Lehrerin

Lithograph Graphische Abteilung Institut Orell

Füssli Zürich (am seitl. Briefrand

vermerkt)

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 80 × 120 mm

Zeit 1908 Standort P31

Sujet Blick von Nordosten auf das Kna-

beninstitut mit Institutsgebäude und Wohnhaus. Im Hintergrund das Stationsgebäude von Rorschach-Bahnhof, weiter zurück die Stadt und die Buchtenfolge am Bodensee. 1907 ging das Institut und das

Anmerkung

gesamte Areal durch einen Enteignungsvertrag an die Schweizerischen Bundesbahnen über. Bis das neue Institut in der Waldau im November 1908 bezogen werden konnte, war das Institut Heller noch im Institut Wiget provisorisch untergebracht. Vgl. Nr. 460.

#### 87 Rorschacherberg — Pianofabrik <sup>463</sup> Bieger — um 1890

Titel Pianofabrik B. Bieger & Cie

Rorschach

Edition Katalog

Zeichner Daniel August Thellung,

\*1841, †1908

 $\begin{array}{ll} \textit{Lithograph} & \text{Eduard Baldinger, *1845, †1921} \\ \textit{Technik} & \text{Lithographie, schwarzweiss} \\ \textit{Masse} & \text{Ausschnitt: } 87 \times 120 \text{ mm} \end{array}$ 

Ganzes Blatt: 180 × 120 mm

Zeit um 1890 Standort P30

Sujet Blick von Nordwesten auf die

Fabrik- und Wohnanlage mit Park, Eisenbahn und Landstrasse. Links der Bodensee. Im Hintergrund

die Vorarlbergeralpen.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295, 464-466.

### 88 Rorschacherberg — Pianofabrik <sup>464</sup> Bieger — um 1890

Titel Bieger & Co. Rorschach,

gegründet 1842

Edition Katalog

Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse  $72 \times 115 \text{ mm}$ 

Zeit um 1890

Standort P30

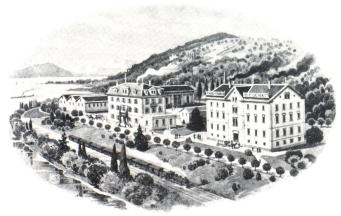
Sujet Ansicht des Fabrikgeländes von

Nordwesten mit Eisenbahn, Strasse

und dem See.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295, 463, 465-466.





#### 89 Rorschacherberg – Pianofabrik 465 Bieger – um 1890

Titel Pianofabrik B. Bieger & Co.,

Rorschach

Edition Plakat

Zeichner Daniel August Thellung,

\*1841, †1908

Lithograph Daniel August Thellung,

\*1841, †1908

 $\begin{array}{ll} \textit{Technik} & \text{Lithographie, koloriert} \\ \textit{Masse} & \text{Ganzes Plakat: } 600 \times 450 \text{ mm} \end{array}$ 

Zeit um 1890 Standort P30

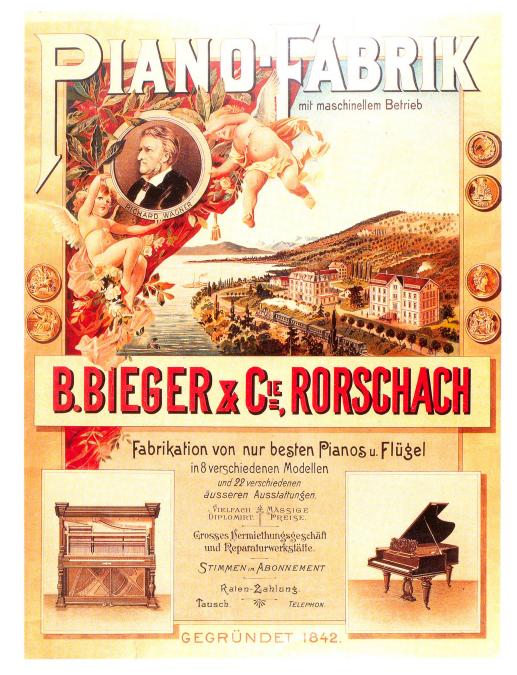
Sujet Blick von Nordwesten nach Süd-

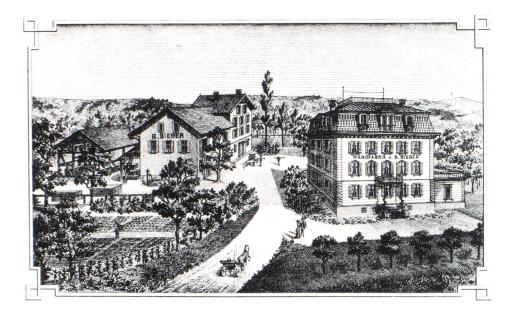
osten. Rechts die Fabrikanlagen und die Villa. Grosszügige Parkanlagen. Im Vordergrund die Bahngeleise mit einem vorbeifahrenden Zug, darunter die Uferzone und der See mit einem Dampfschiff. Links oben zwei Putten mit dem Bild von Richard Wagner. Reiche Jugendstilverzierung. Mehrere Auszeich-

nungs-Medaillen.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464,

466.





90 Rorschacherberg – Pianofabrik 466 Bieger – um 1890

Titel Pianofabrik von B. Bieger zunächst

dem äusseren Bahnhof Rorschach

Edition Geschäftskarte

Zeichner Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Lithograph Eduard Baldinger, \*1845, †1921 Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 70 × 114 mm Zeit um 1890 Standort FKZ

Sujet Ansicht von Norden auf die Villa rechts mit dem zweistöckigen

Balkon an der Nordfassade, links Ökonomiegebäude. Die Zufahrtstrasse kam ebenfalls von Norden.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464,

465.



#### 91 Rorschacherberg – Seeburg – <sup>467</sup> nach 1857, vor 1898

Titel Seeburg b. Rorschach Zeichner Heinrich (Henri) Furrer,

\*1838, †1895

Lithograph Heinrich (Henri) Furrer,

\*1838, †1895

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 90 × 130 mm Zeit nach 1857, vor 1898

Standort FKZ

Sujet Ansicht der Seeburg von Westen.

Dahinter das Schloss Wartegg. Auf der Strasse fährt ein Fuhrwerk Richtung Rorschach, Menschen spazieren oder diskutieren auf der Strasse. Auf dem See ein Dampfschiff, ein Zug fährt Richtung Rorschach. Zwischen Strasse und Bahn weiden zwei Kü-

he. Jugendstileinrahmung.

Anmerkung Heinrich Furrer (1838–1895) hatte

zusammen mit seinem Sohn Heinrich (Henri) Furrer (1863–1887) in Neuchâtel eine lithographische Anstalt von 1873–1895. Die Liegenschaft Seeburg wurde 1857 erbaut, als Wirtschaft aber erst 1898 erwähnt. Besitzerwechsel 1857, 1860, 1862, 1869, 1880, 1897 und 1898. Angaben über die «Manufacture de Produits chimiques» fehlen. Abbruch und Neuüberbauung

1973/74.

#### Goldach — Rietli — 1855 92

Titel

Landhaus Marienthal in Rorschach

27.II.1855

Zeichner Schlatter bei C. Stäheli-Wild

Technik Zeichnung, aquarellierte Masse 200 × 270 mm

Zeit 1855

Standort P26 Sujet

Ansicht von Mariatal von Nordwesten inmitten von Gartenanlagen. Vor dem Haus die Landstrasse zwischen Rorschach und Arbon, davor der Bodensee mit einem kleinen Landesteg, an dem ein kleines Boot angebunden ist. Rechts vom Wohnhaus zwei kleinere und ein grösseres Ökonomiegebäude, davor rechts ein Gemüsegarten. Auf der Nordseite des Hauses der schöne beidseitige Treppenaufgang, darüber ein Balkon. Beidseits der Liegenschaft zwei grosse Bäume mit je einer Rundbank um den Baumstamm herum. Unter dem Baum links sitzt eine junge Dame.



## 93 | Goldach — Marienhalde — 469 um 1890

Technik Masse

Zeichnung, koloriert, guachiert 170  $\times$  240 mm, Oktogon

Zeit um 1890

Standort P26 Sujet

Auf engem Raum das Schlösschen Marienhalde, links davon das Ökonomiegebäude, rechts die Marienoder Allerheiligen-Kapelle, ganz

rechts die Gärtnerei.

Anmerkung

Die Villa, wie das Schlösschen auch benannt wurde, war ein einfacher Bau. Im Parterre war ein Lingenund Silberzimmer und ein Billardsalon, im ersten Stock waren fünf Salons, im zweiten Stock Schlaf-, Gäste- und Toilettenzimmer. Das Schloss wurde 1853 von Lady von Hamilton erbaut, das Villengebäude 1942 abgebrochen. Der exotische Park mit einem seltenen Baumbestand war besonders reizvoll.

Literatur

Johannes Huber: Wassily Kandinsky und Goldach, RNbl. 1991, S. 37–48.







## 94 | Goldach — um 1870

Sujet

Bleistiftzeichnung Technik 207 × 304 mm Masse um 1870 Zeit Standort Rathaus Goldach

Ansicht von Goldach mit der Eisenbahnbrücke von Südwesten. Im Vordergrund in der Mitte die Gebäulichkeiten der Haldenmühle, rechts ein bewaldeter Hang, die Eisenbahnbrücke, in der Mitte das Dorf Goldach mit der Kirche, im Hintergrund Rorschach, Mariaberg, der Bodensee mit zwei Dampfschif-

fen darauf.

Anmerkung

Die Darstellung entspricht in grossen Zügen dem Stich von Johann Baptist Isenring, Weber I, Nr. 296, wobei der Standort des Zeichners etwas höher und südlicher gewesen

sein muss.

#### 95 Goldach – mit Bodenseelandschaft – um 1870

Ansicht von oberhalb der Blumen-Titel egg/Goldach auf den Bodensee mit

Goldach und Rorschach

Skizzenbuch von H. Rottenschwei-

Edition ler der Sammlung F. O. Pestalozzi

Heinrich Rottenschweiler, \*1841,

†1893

Technik Zeichnung, Bleistift Masse 149 x 286 mm Zeit um 1870

Standort P 16

Zeichner

Sujet Links unten die Gebäude der Blumenegg, darüber links die Halden-

mühle, weiter nördlich das Dorf Goldach mit der St. Mauritius-Pfarrkirche. Rechts davon Rorschach am Bodensee mit der langen Land-

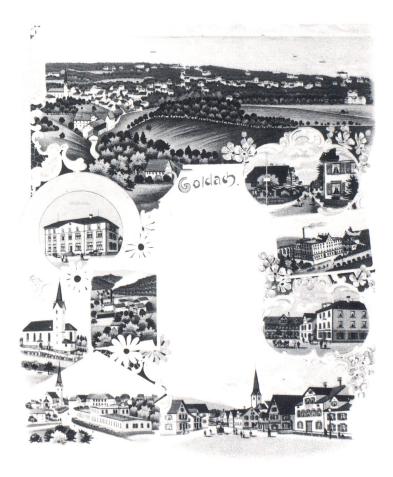
zunge von Altenrhein.

Einige Blätter dieser Skizzenbücher Anmerkung

sind im Besitze der Zürcher Kunst-

gesellschaft.

Brun, Künstlerlexikon, Bd. II., S. 677. Literatur



96 Goldach – Gesamt- und Teil-472 ansichten – um 1900

Titel Gruss aus Goldach

Edition Verlag Eugen Qoblier, Goldach Lithograph Rathé und Fehlmann, Basel

Dep. No. 4895

Technik Lithographie, koloriert Masse 182 × 137 mm

Masse 182 × 137
Zeit um 1900
Standort FKZ

Sujet Oben Goldach von einem südlichen Standort mit Blick gegen Norden

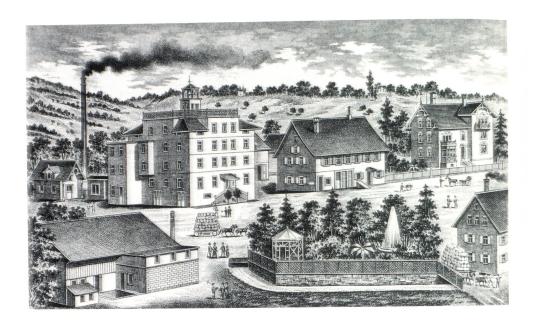
auf den Bodensee. Links die Pfarrkirche, südlich die Neumühle. Unten links das Rosenacker-Schulhaus, Pfarrkirche, Gättondruckerei Blumenegg, rechts die Blumenstrasse, Bruggmühle, Linde und Lindenhof, unten die Kirche, Kirchenfeldschulhaus und Stickerei, daneben die Hauptstrasse von unten nach oben

gesehen.

Anmerkung Gemäss Basler Adressbuch 1901 handelte es sich bei der Firma Rathé

& Fehlmann, Kohlenbergstrasse 8, um eine «Quincaillerie, Papeter. u.

Spielw. en gros».



Tübach — Aachmühle — 1896 97

473

Zeichner

Aachmühle Tübach, b. Rorschach, Titel

JG. & ANT. LEHNER

Briefkopf, Wilhelm Wieber, Litho-Edition

graphische Anstalt, Rorschach Wilhelm Wieber, \*1844, †1910 Wilhelm Wieber, \*1844, †1910

Lithograph Lithographie, schwarzweiss Technik

Masse 76 × 130 mm

1896 Zeit Standort P29

Sujet

Ansicht der Aachmühle von Nordosten. In der Mitte links das Hauptgebäude der Mühle mit Glockentürmchen, daneben rechts hinten, noch teils sichtbar, der Wagenschopf oder Remise. Links das Maschinenhaus, das hohe Kamin und die Mosterei und Wäscherei. In der Mitte rechts das Pächterhaus, daneben rechts die Fabrikantenvilla von Anton Lehner (1896 erbaut). Die Villa von Ignaz Lehner ist auf diesem Bild nicht sichtbar. Vorn links unten die Scheune mit Anbauten, in der Mitte der Garten, rechts davon das Bauernhaus Hanimann. Auf dem Areal der Mühle verlassen zwei schwer beladene Pferdefahrzeuge die Aach, Leute diskutieren, ein Kutscher wartet und ein Mann stösst einen Stosskarren.

Anmerkung Die Mahl- und Weissmühle zur Aach war ein Lehen des Abtes von St. Gallen. Erste Daten von 1432 Bilgri von Lew aus Bernhardzell. 1875 Kauf der Mühle durch Josef Ignaz Lehner, 1878 Brand der Mühle, neuer Mühlebau und Betrieb der Mühle durch Ignaz und Anton Lehner. 1910 wurde der Betrieb als Mehlmühle eingestellt, dann als Futtermühle weiter betrieben bis 1970.

Persönliche Mitteilung von Ruth Lehner, Tübach.



98 Tübach — Mühlhof — 1896

474

Titel Gruss aus Tübach, Aachmühle,

Mühlhof, Villa Waldegg

Edition Ansichtskarte

Technik Lithographie, koloriert

*Masse* 90 × 132 mm *Zeit* 1896

Zeit 1890 Standort P29

Sujet An

Ansicht von Tübach von Südwesten mit Dorf und Kirche. Weiter Blick auf den Bodensee, daneben die Aachmühle, der Mühlhof und die

Villa Waldegg.

Anmerkung

Im Mühlhof war von 1582 bis 1740 eine Papiermühle und von 1585 bis 1622 eine Druckerei. Sie wurde von Leonhart Straub, \*1550, †1607, betrieben.

#### Zur Geschichte

In der Ostschweiz und besonders in St. Gallen kam es recht spät zu einer Druckerei. Erst 1578 stellte Leonhard Straub bei dem Rate der Stadt St. Gallen ein Gesuch, eine Buchdruckerei einrichten zu dürfen. Leonhard Straub ist ein gebürtiger St. Galler. Sein Vater war Goldschmied und Stadtammann daselbst. Der erste erhaltengebliebene Druck ist ein Kalender auf das Jahr 1579.

wo bereits eine Mahlmühle mit Wassernutzungsrechten an der Goldach bestand. Nach grossen Schwierigkeiten mit den Zensurbehörden in der Stadt St. Gallen verlegte er 1585 auch die Druckerei nach Tübach. Der Ortswechsel hatte den Vorteil, dass er hier auf äbtischem Boden kaum eine Zensur zu befürchten hatte. Nach einer Verordnung von 1577 durften sich aber nur Katholiken hier dauernd niederlassen. So konvertierte Straub 1586 zum alten Glauben und verlegte einen Teil seiner Druckerei nach Konstanz.

In Rorschach eröffnete er eine Offizin und von da an gibt Leonhard Straub auf seinen Druckerzeugnissen den Reichshof Rorschach als Druckort an.

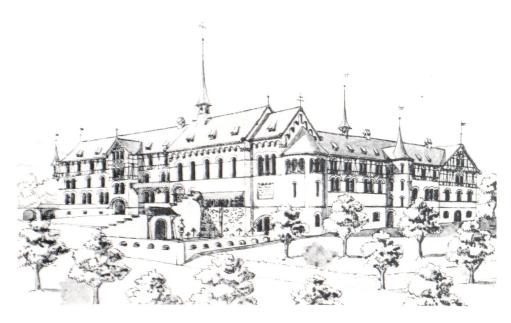
Straub druckte Flugblätter, Kalender, Schriften, Gebetbücher und Traktate über Kunst und Geschichte.

«Annus Christi 1597. Historische erzöhlung / der fürnembsten Geschichten und handlungen / so in diesem 1597. Jahr / vast in gantzem Europa. denckwürdig abgelauffen» Verfasser: Samuel Dilbaum aus Augsburg.

Diese Rorschacher Monatsschrift ist wohl die erste deutschsprachige Zeitung und stammt aus der Druckerei von Leonhard Straub an der Aach. In Rorschach ist die Druckereitätigkeit noch bis 1622 nachzuweisen. Die Papiermühle zu Ach kaufte 1612 Balthasar Rotmund. Von 1616—1740 blieb sie Besitztum der Familie Weibel, die 1680 auch Besitzerin der Mahlmühle zu Ach samt Säge, Bleuel, Stampf, Gütern und allem Zubehör geworden war.

Literatur:

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, 1947, S. 297—304.— Barth Gerda: Annus Christi 1597, Die Rorschacher Monatsschrift die erste deutschsprachige Zeitung. Njbl., St. Gallen 1976.— Bührer Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl 1953, S. 49—52.



#### Tübach — Kloster Scholastika <del>- 1903</del>

TitelNeubau St. Scholastika Tübach

Postkarte

Edition Technik

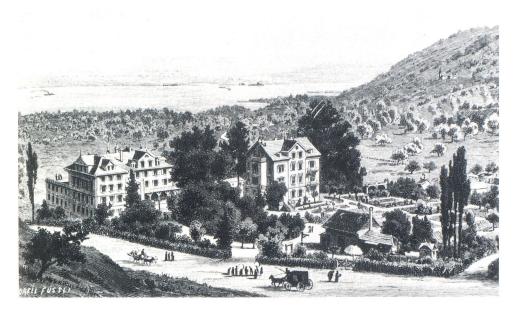
Masse Zeit

Lithographie, schwarzweiss
70 × 115 mm
1903 (Poststempel)
Archiv der eidg. Denkmalpflege
in Bern Standort

Sujet

Projekt für den Neubau der Kloster-anlage von Südosten, Jugendstil (romanisch-byzantinisch)

Anmerkung Erbaut 1905/6 von August Hardegger als Ersatz für das abgebrochene Kloster in Rorschach.



100 Mörschwil – Kurhaus Untere 476 Waid – um 1870

Titel St-Gall – Kuranstalt «Auf der

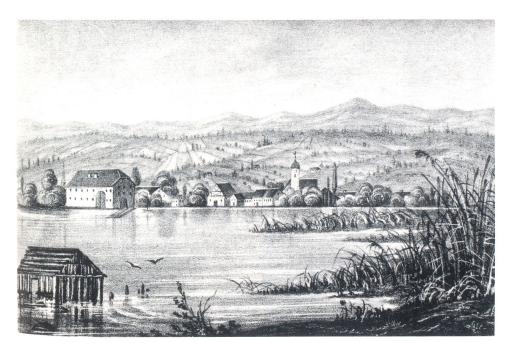
Waid» ST. GALLEN

Edition Holzstich in einer Zeitung Xylograph Orell Füssli, Zürich Technik Xylographie, schwarzweiss

Masse 70 × 117 mm Zeit um 1870

Standort Galerie O. Osvald, St. Gallen Sujet Kurhaus von Nordwesten gesehen,

links die alte Kuranstalt, rechts das neue Haus. Vor beiden Häusern grosszügige Gärten und Parkanlagen mit Ökonomiegebäude. Links davon die Landstrasse Rorschach-St. Gallen. Auf der Strasse eine offene und eine geschlossene Kutsche, Fussgänger. Im Hintergrund der Bodensee.



#### 101 Steinach – vom See her – 1851

477

Titel Steinach

Edition Verlag der J.N. Bommer'schen

Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte,

1851, Nr. 45

Lithograph Johann Nepomuk Bommer, \*1811, 1848 Auswanderung nach Amerika

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse  $113 \times 170 \text{ mm}$ 

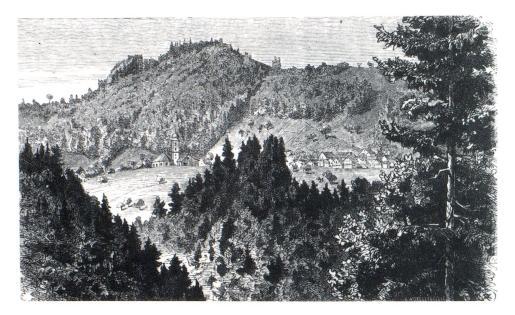
Zeit 1851 Standort HRK

Sujet Ansicht von Steinach von Arbon aus

über den See. Links im Bild markant das Gredhaus, in der Mitte die Kirche mit dem Dorf. Rechts im Bild mehrere Buchten mit Schilf bewachsen. Links im Vordergrund

eine Bootsunterkunft.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 41, 90 und 289.



102 Eggersriet – Grub SG – 478 um 1880

Titel Chemin de fer Rorschach-Heiden.

- Katholisch-Grub (page 26)

La Suisse Illustrée et le chemin de

fer Rorschach-Heiden, H. Szadrowsky, Zurich, Orell Füssli & Co.

Xylograph Orell Füssli & Co. Zürich

Technik Xylographie
Masse 90 × 150 mm
Zeit um 1880
Standort P2

Edition

Sujet Ansicht von Grub (SG) von Süden

am Fusse vom Rossbüchel und Fünfländerblick, eingebettet in den sonnigen Hang, umgeben mit Waldparzellen. Rechts im Bild eine

grosse Föhre.

Anmerkung Abbildung in: H. Szadrowsky: Hei-

den et le chemin de fer Rorschach-

Heiden, o.J.



## Eggersriet — Grub SG — Kirche und Pfarrhaus — 1919

Titel Grub, 6. Mai 19, G.K.
Zeichner Gottfried Julius Kunkler,

\*1845, †1923

Technik Bleistiftzeichnung, fein aquarelliert

Masse  $235 \times 333 \text{ mm}$ 

Zeit 1919 Standort P32

Sujet Ansicht von Kirche und Pfarrhaus

Grub (SG) von Westen

Anmerkung Kath. Pfarrkirche St. Joseph, erbaut

1754–55, Barockbau mit eingezogenem Polygonalchor, an seiner Nordseite Turm mit achteckigem Obergeschoss und schwerer Zwie-

belkuppel.

Korrekturen und Ergänzungen zum Buch «St.Galler Kultur und Geschichte» von Joseph Reinhard Weber «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten». Herausgegeben von Staatsarchiv und Stiftsarchiv St.Gallen, 1990.

7 Zeichner P. Gabriel Hecht \*1664 †1745

Edition Verlag von Johann Thomas Stettner, Lindau, 1851. (1. Ausgabe 1846)

> «Neue Führer um den Bodensee und zu den Burgen des Höhgaus von Ottmar F.H. Schönhuth».

Literatur Wahrenberger: Ansichten, S. 35,
Ausschnitt Rorschach. — Wäspe:
Graphiksammlung, S. 33. — Schefold: Baden und Württemberg,
jeweils bei den einzelnen Ortschaften. — von Gleichenstein: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 24.

24 um 1838

JI
Literatur von Gleichenstein E.: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 170–171,
1991.

Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, von J.N. Bommer, 1851, Nr. 44.

Zeit 1851

Edition

45 Zeit 1502—1505

46 Zeichner Felix Speth Ende 18., anfangs 19. Jh.

Standort P3 und RGMK Inv.Nr.T. 769 und Variante Nr.T.768.

Anmerkung «....» (vorh. Text)

Die topographische Gesamtsituation und dargestelltes historisches Ereignis dieses Blattes ist mit den beiden Blättern des Rosgartenmuseums

identisch. Die zeichnerischen Details weichen etwas voneinander ab, stark sogar in der Wiedergabe der Schiffsdarstellungen auf dem See, wobei Anzahl und Gruppierung allerdings gleich sind.

Anmerkung Bei der dargestellten Stadt dieses

Blattes handelt es sich mit Sicherheit um Bregenz, trotz der grosszügigen Überschrift von ROSCHACH.

48
Anmerkung Siehe Text Nr. 47.

73 Zeichner Rorschach – von Osten – um 1830 Egidius Federle, \*1810, †1876

Stecher Johann Ruff, \*1813, †1886

Zeit 1830

Edition

(Zeitangabe im Verzeichnis P. Rordorf, ETHZH, 1830)

(Sicher nach 1824 und vor 1856)

Die Rheingegenden in malerischen Ansichten von seinen Quellen bis zur Nordsee.

1. Ausgabe Alois Wilhelm Schreiber und Johann Ludwig Bleuler: Ouvrage représentant en 70 à 80 Feuilles les vues les plus pittoresque des Bords du Rhin depuis ses sources jusqu'à son embouchure dans la mer avec des notes et des éclaircissements historiques par Alois Schreiber Conseiller de la Cour et Historiographe de S.A.R. le Grand Duc de Bade, Gravé par F. Hegi et J. Hurlimann, exécuté d'après nature et publié par Louis Bleuler peintre et editeur à Schafhouse en Suisse. [1821–1842/43]. Titelblatt der späteren Lieferungen ab 1833 (nach Bleulers Niederlassung im Schloss Laufen am Rheinfall): Voyage pittoresque aux Bords du Rhin dessiné et publié par Louis Bleuler peintre éditeur au Château de Laufen

Die 80 Ansichten-Blätter der grossen Ausgabe (Bild generell 18/20:28/29,5 cm) erschienen laut Isler-Hungerbühler 1953, S. 37 in 3 Ausführungen: Normalausgabe in A schwarzweiss; dieselbe als Vorzugsausgabe auf gewalztem China-Papier; kolorierte Ausgabe in A, teil-

tout près la chute du Rhin de Schafhouse

en Suisse.

weise deckend ausgemalt («mit grösster Sorgfalt in Aquarell ausgeführt».). Diese letztere dürfte mit späteren Lieferungen vorwiegend in den 1830er Jahren erschienen sein.

2. Ausgabe Emil Zschokke und Johann Ludwig Bleuler: Die Rheingegenden, in malerischen Ansichten von Basel bis Holland [...] (in aqua tinta geätzt von L. Weber, J. Hürlemann, Salathe, Hemely), mit erläuterndem Texte von E. Zschokke (und einer Liste der besten Gasthäuser am Rhein). Herausgegeben von Joh. Ludw. Bleuler [...] Original-Ausgabe. Schaffhausen [1845/50]. Ebenda französische Ausgabe, Nr. 17966: Voyage pittoresque des bords du Rhin, dessiné par Louis Bleuler et Federly, gravé par J. Hurlimann, Hemely, Salaté et Weber, et accompagné d'un texte explicatif, traduit librement sur le manuscrit allemand de Em. Zschokke par C .- F. Girard, Professeur à l'Université de Bâle. Strasbourg [1845/50]. (Ebenso Isler-Hungerbühler 1953, S. 38.) Diese französische (und wohl auch die deutsche) kleine Ausgabe jedenfalls nicht vor 1839, da der Übersetzer Charles-François Girard (1811–1875), seit 1836 in Basel, dort 1839 zum Extraordinarius, 1841 zum Ordinarius gewählt worden ist.

Laut Leemann-van Elck 1950, Seite 77, erschienen 51 dieser Rheingegenden später auch in kleinerem Format. Weber, Graubünden S. 188 (80)

Anmerkung Eine Auswahl kleinerer Ansichten der Rheinlandschaften befinden

sich in der LBBE.

89b

Edition Prachtausgabe der Rheinlandschaften: Ansichten der Bords du Rhin in

Gross Folio als monumentale Prachtausgabe in geringer Auflagenhöhe.

Generelle Masse 310/330 × 470/490 Voyage pittoresque aux Bords du Rhin, dessiné et publié par Louis Bleuler, peintre éditeur au château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.

Standort P1 und LBBE

67

90 Edition Zeit	Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 43, 1851.	149 Zeichner Technik Zeit	Carl Künzli Lithographie, schwarzweiss Nach 1870 vor 1875 Das Bild stammt aus dem Leporello mit rotem Presskartondeckel und Goldbuchstabenbeschriftung: Bo- densee und Rhein. Auf dem grossen Panoramablatt ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen. Masse vom Album: 89 × 130 mm.	257 Xylograph 276 Anmerkung	Adolf Closs, *1840, †1894 und E. Klarholz Der Text links auf Seite 233 gehört zum Bild rechts oben auf Seite 233, der Text 277 rechts auf der gleichen Buchseite gehört zum Bild links unten. Dieses Litho (276) ist auch mit dem Masse 283 × 430 mm vorhanden (koloriert) (FKZ).
	Es gibt noch eine vornehmere Ausgabe mit barocker, ovaler Verzierung wie ein Tortenuntersatz (HRK).	Standort  151  Zeit	P7 und HRK.  Rorschach — Hafenbahnhof — 1875	277 289 Edition	Vgl. Textkorrektur 276.  Rorschacherberg — Schloss Wartegg
107 Zeichner	Georg Leonhard Hartmann, *1764, †1828	Standort	Fischer Luzern, HRK.		– 1851 Verlag der J.N. Bommer'schen Li- thographie, Überlingen «Der Bo- densee von seinen schönsten Stand-
112	Rorschach – Korn-, Salz- und Waaghaus – 1835	Standort Anmerkung	HRK Es wurden drei Ausgaben eingese-		punkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 42, 1851.
113	Rorschach – Kornhaus – 1835	Timerang	hen mit je einem roten, grünen und crèmefarbigen Leporellodeckel.	Zeit	1851
114	Rorschach — Kornhaus und Hafen — 1835	165 Zeichner	Diebold Schilling	328 Anmerkung	Kurprospekt Gründung der Kuranstalt 1854
115	Rorschach — Hafen — 1832		*1440, †Winter 1485/86.		
116	Rorschach — Hafen — 1833 Rorschach — Hafen — 1845	168 Standort	P6		
117		202	N. 1. 1		
118	Rorschach - Hafen - 1833	Anmerkung	Nach dem Geburtsdatum von W. Wieber (1840) und der Geschäfts-		
119 122 Edition Zeichner	Rorschach — Hafen — 1833  «Land und Meer», Nr. 43, 1861 Gottlob Emil Rittmeyer, *1820, †1904. Stilhuber? (Ausführung der Originalzeichnung) A. Kunz, *, † (Ausführung der Zeichnung für die Xylographie)		eröffnung (1880) sollte die Eisenbahn (1856–1875) eingezeichnet sein. Sie ist es aber nicht. Dafür wird eine ausgiebige Reklame für die Stallungen gemacht. Beim Blatt handelt es sich auch um ein grosses Hotelplakat, wo besonders die Pferdedienste angeboten werden. Am Datum um 1900 muss festgehalten werden, denn J. Forrer war von 1896–1903 Besitzer vom «Grünen Baum», auch wenn zu dieser Zeit andere Kostüner		
126	Rorschach — Hafen 1878		me Mode waren und die Mauer der Gartenwirtschaft schon längst abge-		
Edition	«Überschwemmungen in der Schweiz 1878», «Über Land und Meer», Allg. Zeitung, 1878, S. 880.		brochen war. Die Zeichner, Stecher und Lithographen bedienten sich oft alter Vorlagen, besonders wenn neuere Begebenheiten (Bahn) nicht erwünscht waren. Aus neuerer Zeit ist immerhin das eingezeichnete Velo.		

#### Künstler- und Verleger-Verzeichnis Nummern vor 376 beziehen sich auf Weber I.

Ackermann Ernst Lithograph, Verleger und Buchhändler \*1862 †1929 in Waldkirch/Konstanz Nr. 416

Amstein Erhard Lithograph \*1834 in St. Gallen †1895 in St. Gallen Nr. 430

Amstein Edmund Lithograph \*1842 in St. Gallen †1924 in St. Gallen Nr. 430

Blümlein Gerhard Lithograph und Verleger \*1836 in Winkel (Nassau) †1901 in Frankfurt a.M. Nr. 404, 407, 408, 410, 411, 412, 419, 425, 427, 429, 432, 453, 454, 456, 461

Brugger Andreas Maler \*1737 in Kressbronn †1812 in Langenargen Nr. 424

Deschwanden Melchior Paul Maler \*1816 in Stans †1881 in Stans Nr. 424

Deschwanden Theodor Maler \*1825 in Stans †1861 in Stans Nr. 424

Engler Thomas \*1885 in Rorschach †1973 in Rorschach Nr. 420, 421, 426

Eschbacher Bernhard Lithograph \*1798 †1844 in Konstanz Nr. 438 Furrer Heinrich (Henri) Lithograph \*1838 in Bauma ZH †1895 in Lausanne Nr. 476

Furrer Henri (Sohn von Heinrich) Lithograph \*1863 in Neuchâtel †1887 in Neuchâtel Nr. 476

Graf J. St. Fiden-St. Gallen Nr. 391, 392

Hartmann Georg Leonhard Zeichner und Maler \*1764 in St. Gallen †1828 in St. Gallen Nr. 107

Hecht Gabriel, P., Benediktiner \*1664 in Wangen (Allgäu) †1745 in St. Gallen (Kloster) Nr. 7, 377

Honer Gustav Hermann Verleger und Buchhändler \*1857 in Spaichingen (Württemberg) †1913 in Rorschach Nr. 410, 411, 412, 419, 425, 427, 429, 432, 453, 454, 456, 461

Hug Nicolaus Maler und Kupferstecher \*1771 in Konstanz †1852 in Konstanz

John Moritz Robert Lithograph \*1859 in Görlitz †1942 in St. Gallen Nr. 459

Jsenbeck Felix Mitinhaber der Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck in Darmstadt \*1868 in Wiesbaden 1902 Wegzug nach Mainz Nr. 405, 406

Kaiser Heinrich Maler \*1813 in Stans †1900 in Stans Nr. 824

Kunkler Gottfried Julius \*1845 in St. Gallen †1923 in St. Gallen Lautz Heinrich Lithograph und Verleger \*1861 in Bessungen (Darmstadt) †1934 in Darmstadt Nr. 405, 406

Metz Gustav Autograph und Verleger Kunstverlag in Basel 1898–1929 †1924 in Basel Nr. 414

Müller Rudolf Maler \*1802 in Basel †1885 in Rom

Rossi Luigi, Conte Maler (Hofmaler der Regentin Louise von Parma) \*

T Nr. 424

Rottenschweiler Heinrich Volksschullehrer, Zeichner und Maler \*1841 in Langnau Be †1893 in Zollikon Nr. 471

Ruff Johannes Zeichner, Maler und Kupferstecher \*1813 in Oberstrass-Zürich †1886 in Weiningen ZH Nr. 73

Schlatter Louise Malerin \*1885 in St. Gallen †1880 in St. Gallen Nr. 468?

Schulthess Friedrich Lithograph und Verleger \*1804 in Zürich †1869 in Zürich Nr. 381

Speth Felix (Sp(eth)) Zeichnungsmeister, Maler Ende 18. und anfangs 19. Jh. in Konstanz tätig. Nr. 46, 107

Wagner'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung in Bregenz 1870 als Filiale der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung von Innsbruck in Bregenz eröffnet als Familienbetrieb von J. Webering und Nachfolger bis 1965 (Firmenauflösung). Nr. 402 Webering Josef Verleger und Buchhändler \*1844 in Meppen (Hannover) †1901 in Bregenz Nr. 402

Zieher Ottmar Lithograph und Verleger \*1857 in Gmünd (Schwaben) †1924 in München Nr. 413

#### Literaturverzeichnis

Barth Gerda: Annus Christi 1597. Die Rorschacher Monatsschrift – die erste deutschsprachige Zeitung, Njbl. St. Gallen 1976.

Brun Carl: Schweizerisches Künstlerlexikon, Nachdruck, Nendeln 1967.

Bührer Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl. 1953, S. 49–52.

*Grünberger Richard:* Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik, Ostschweizer Tagblatt, März 1970.

Grünberger Richard: Bilder aus der Rorschacher Hafengeschichte des 19. Jahrhunderts, I. Teil (bis 1830), RNbl. 1927, S. 7—18. 2. Teil (1830—1850), RNbl. 1929, S. 7—14. 3. Teil (1850—1870), RNbl. 1931, S. 5—18.

*Grünberger Richard*: Aus Rorschachs Vergangenheit, hg. von Louis Specker, Rorschach 1982.

Gleichenstein von, Elisabeth: Der Bodensee in alten Ansichten, Rosgartenmuseum, Konstanz, 1991.

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bände und 1 Suppl., Neuenburg 1921–1934.

Huber Johannes: Wassily Kandinsky und Goldach, RNBl. 1991, S. 37-48.

Rorschach um 1900, 124 Postkarten von Rorschach und Rorschacherberg um die Jahrhundertwende, Verlegergemeinschaft R. Weber AG, 9410 Heiden und Ch. Künzler, Wassergasse 1,9320 Arbon, 1980.

Schulthess Hans: Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908.

Schweizerische Bauzeitung, 1900.

Stähelin Johann: Geschichte der Pfarrei Rorschach, Rorschach 1933.

Vogler Werner: Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992.

Wahrenberger Jakob: Rorschach in alten Ansichten, Rorschach 1967.

Weber Joseph Reinhard: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten. Inventar der Druckgraphik bis um 1900. St. Galler Kultur und Geschichte, Bd. 19, St. Gallen 1990 (zit. Weber I).

*Weisz Leo:* 150 Jahre Schulthess & Co., 1791–1941, Zürich o. J.

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, Rorschach 1947.

Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, Verlag Heimatmuseum Rorschach, Rorschach 1932.

